

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Belegblätter 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren f. Extrablätter 12 1/2

Inserat
die Spaltzeile 1 1/2 Ngr.
Reclamen unter d. Redaktionschrift
die Spaltzeile 2 Ngr.

Abgabe
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Gaiusstraße 21.

Anteilstatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 7. December.

1871.

Zur gefälligen Beachtung.

In Folge einer bedeutenden Lohnerhöhung der Setzergehülften sowie einer gleichzeitigen nicht unerheblichen Steigerung der Papierpreise sind wir gezwungen,
von Sonntag den 10. December ab

die Insertionsgebühren
für die 4 gespaltene Zeile von 1 1/2 Ngr. auf 1 1/2 Ngr.

erhöhen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung sämtlicher Nummern S. 1. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, sowie die 1. Classe erfolgt Sonnabend, den 9. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem öffentlichen Verkauf, Johannisstraße Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den Nummern zu bestimmen, welche er zu gewinnen wünscht.

Die für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und die zu je 3000 Stück der 1. und 2. Classe und je 3500 Stück der 3. und 4. Classe werden am Sonntag den 10. December d. J., Nachmittags 2 Uhr an dem oben genannten Verkaufsorte öffentlich versteigert.

Die 1. und 2. Classe am ersten Tage
Bormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags " 2 " " 1000 " " "

Die 3. und 4. Classe am ersten Tage
Bormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags " 2 " " 1000 " " "

Die 1. und 2. Classe am zweiten Tage
Bormittags von 8 Uhr an 1500 Nummern und Gewinne,
Nachmittags " 2 " " 1000 " " "

Königliche Lotterie-Direction.
Friedrich Müller.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 30. December 1860, nach welcher das Klatschen mit Schlitzen in der innern Stadt und in den Straßen der Vorstädte bei Geldstrafe bis zu 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängnis und Beugnahme der Peitsche verboten ist, so wie daß bei gleicher Strafe, so lange die Straßen mit Schnee bedeckt sind, jedes mit Pferden bespannte Fuhrwerk mit Schellen- oder Glockengeläute versehen sein muß, wird hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß unsere Polizeimannschaften Anweisung erhalten haben, darüber zu wachen, daß unsere Anordnungen pünktlich Folge geleistet werde.
Leipzig, am 5. December 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Käder, Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Die in den Abtheilungen Nr. 1 b. 4. 6. 7. 8. 13. 14. 15. 22. 23. 27. 28. der vormaligen Fleischballe in der Georgenballe noch befindlichen Holzkränke mit den zugehörigen Wärmortafeln werden wie an Ort und Stelle
Sonnabend den 16. d. M. Nachmittags von 3 Uhr an
einzeln unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert.
Leipzig, den 5. December 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Stephani, Cerutti.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Am 5. December. In der gestrigen Versammlung, in welcher Herr Stadtverordnetenvorsteher Georgi den Vorsitz führte, sprach Herr Dr. Friedberg seinen Vortrag „über die Kirche und die katholische Kirche“ fort. Er hat das vorige Mal die Theorien der Kirche in ihr Verhältnis zum Staate ins Licht gesetzt, die darauf hinausgelaufen seien, die Kirche untergeordnet sei, ging er nun zur Erörterung der Frage über, von welchen Folgen diese Theorien der Kirche zu erwarten sind.

Auf diejenige Zeit, in welcher die Kirche ihrer Ansehenskraft am ungestörtesten zu bestehen vermöge, auf das Mittelalter, ergab ein trauriges Bild; traurig nicht nur die Wirkungen auf den Staat, sondern auch auf die Kirche selbst, die ganz untergeordnet und verächtliche Kirchenvermögen in großen Massen aufhäufte; es gab weite Strecken, wo der größte Theil des Territoriums der Kirche gehörte; hierdurch erschaffen, die Kirche mehr und mehr in seiner Willkür zu versinken, so daß sich selbst höhere Geisteskräfte nicht schämten, zu erklären, sie nicht frei seien. Welchen Einfluß mußten die Päpste auf das Volk haben, dessen geistliche und weltliche Ansehenskraft in den Händen der Kirche lag! War es ein Wunder, daß die Kirche immer mehr zu ihrem Formelkram überzugehen begann; selbst streng katholische Regenten, die der Kirche energisch entgegenstehen wollten, ließen sich in ihre Herrschaftswelt hineinziehen; selbst streng katholische Könige, wie Philipp II. von Spanien, Maximilian II. von Mexiko, verdienen in dieser Beziehung Anerkennung zu werden. Aber dieses Vorgehen hat immer vereinzelt und ließ den übrigen Regenten der Kirche, der leider groß genug war, einen Vorstoß.

Reiner beschränkte nun kurz die Anläufe, die der Reformation, namentlich aber der lutherischen, durch den auf dem Reichstag zu Regensburg (1522) gemachten Vertrag (Kaiser Joseph II.) gemacht wurde, um die Kirche in ihre Schranken zu weisen und die weltliche Regierung zu entziehen, und führte aus, wie nach der Bändigung Napoleon's die Kirche es vor allem als ihre heiligste Aufgabe habe, das von jenem niedrigen Reichthum, als dem Hort der Legitimität, wieder herzustellen. Nach folgender Ansicht des Jesuitenordens und jedes anderen Ordens, als dem Hort der Legitimität, wieder herzustellen. Nach folgender Ansicht des Jesuitenordens und jedes anderen Ordens, als dem Hort der Legitimität, wieder herzustellen.

nicht mehr gemacht zeigte, als er sich endlich aufraffte und seinen Ansehenskraft mit halben Maßregeln entgegentrat. Dies zeigte der bekannte Kölner Kirchenstreit, von dem das Widerwachen des Ultramontanismus in Deutschland und seiner Kämpfe gegen den Staat datirt und der in allen katholischen Ländern Deutschlands nachzuleben.

Da kam 1848; in die ausbrechende politische Krise wurde die Kirche mit hineingezogen. Sie gab die liberal klingende Losung aus: „Freiheit der Kirche vom Staate!“ worunter sie freilich die Beherrschung der Schule und dergleichen verstand; diese „Freiheit der Kirche“ wußte die schlaue und geschlossene manövrierende katholische Fraction, unterstützt von den Liberalen, in der Trennung der Kirche vom Staate das Heil zu sehen, selber auch im Frankfurter Parlament durchzusetzen und in die Grundrechte einzuschmuggeln. Obwohl die Grundrechte nicht in Kraft getreten sind, ist doch gerade dieser Satz nicht ohne schädlichen Einfluß auf die Behandlung der kirchlichen Angelegenheiten in Deutschland geblieben. In Preußen wurde er ohne Weiteres in die Verfassung aufgenommen; die Folge davon ist, daß die Kirche unter der freien Willkür der Regierung steht, die Staatsbürgerrechte der Individuen.

Der Redner machte dies durch drastische Beispiele klar. Der katholische Bürger, aber den die Excommunication verhängt ist, kann keine Ehe schließen; der Staat, weit entfernt, dem Bürger auf anderen Wegen zu seinem Rechte zu verhelfen, unterstügt die Kirche indirect in der Durchführung ihrer barbarischen Bestimmungen. Der Staat hat keinen Einfluß auf die Bildung der jungen Geister, und doch überläßt er ihnen den Religionsunterricht; er hält und besoldet der Kirche katholische Facultäten, hat aber kein Mittel, die Lehrer gegen die Kirche zu schützen (wie der Staatsträfende Consist zwischen dem Fürstbischof von Bamberg und dem Professor Balger in Breslau). Nebenbei liegen die Dinge in Bayern, wiewohl die Regierung dort wenigstens das placet nicht aus Händen gegeben hat. Am besten sind die staatskirchlichen Verhältnisse in Württemberg und Baden geordnet, wo an Stelle der Concordate Specialgesetze zur Regelung dieser Angelegenheiten getroffen sind. Dennoch bleiben auch dort die Bestimmungen nicht aus; durch die Beschlüsse des Vaticanischen Concils sind die Wirren hundertfach gesteigert.

Was ist nun dem gegenüber zu thun? Von dem abstracten Satz: Trennung von Staat und Kirche ist keine Heilung zu erwarten. Selbst in Nordamerika, diesem ganz modernen Staate, hat er Unheil angerichtet; die katholische Kirche hat dort vielfach die Wahlen ganz in der Hand. Wie erst in Ländern, wo Staat und Kirche durch Jahrhunderte hindurch in einander verflochten sind! Ein vorläufiger Rath, der eine chirurgische

Operation vornehmen will, scheidet nicht sofort das kranke Glied ab; er unterbindet es erst, sucht es zu isoliren, damit sich der Körper erst des Gliedes entwöhne und selbstständig existiren lerne; so soll auch der Staat die Kirche zunächst unterbinden, ihr die Macht entziehen, die sie jetzt factisch durch den Staat besitzt; dann wird die Trennung der Kirche vom Staate ohne Schmerz und Schaden ganz von selbst erfolgen. Der Redner verlangt vor allem: Trennung der Schule von der Kirche, Einführung der zehnjährigen Censur, Säkularisirung der Armenpflege. Auch die jüngst im Reichstag angenommene Strafgesetzbuchbestimmung gegen die „Freiheit der Kanzel“ nütze sie wenig, da nur die Kanzel, also hauptsächlich nur die niedere Geistlichkeit davon getroffen werde, während die Erbkasse der höheren Kirchenämter nach wie vor strafflos bleibe. Das Reich müsse weiter auf dieser Bahn vorgehen, und hoffentlich werde es dem großen Staatsmanne, dessen Energie wir das geehrte Vaterland verdanken, gelingen, auch die inneren Feinde des Reichs, die Ultramontanen, zu Paaren zu treiben!

An diesen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich nach kurzer Pause eine lebhafteste Debatte. Herr Stadtbürgermeister Dr. Stephani knüpfte an die Schlussworte des Redners an und räumte ein, daß jener Zusatz zum Strafgesetzbuch allein allerdings nur ein sehr unzulängliches Mittel zur Bekämpfung der Ultramontanen sei, doch sei es von großer Wichtigkeit, daß Regierung und Reichstag überhaupt Stellung zu diesen Wirren ergreifen und den Entschluß bekundet hätten, energisch in dieser Sache vorzugehen. Die bayerischen Abgeordneten, die mitten in diesen Kämpfen stehen, hätten den Zusatzparagraphen als Schutzmittel für den niederen Clerus gegen den höheren Clerus, und man habe ihn angenommen, um dem Kaiser die bayerischen Regierung gegenüber in der Einnahme etwas zu thun; wohl aber sei man sich bewußt gewesen, daß andere Schritte so bald wie möglich folgen müßten. Herr Prof. Friedberg erklärte sich hiermit einverstanden und hätte nur gewünscht, daß auch die Herren Bischöfe und Erzbischöfe schon jetzt besonders bedacht worden wären.

Herr Pastor Drechsler hält für eine schöne und berechnete Eigenthümlichkeit Sachsens, daß es keine Jesuiten hat, und meint, daß es Ehrensache der sächsischen Reichstagsabgeordneten sei, dahin zu wirken, daß diese Eigenthümlichkeit dem ganzen Reich zu Theil werde. (Bravo!)

Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stephani glaubt mittheilen zu können, daß als nächste Schritte in der That in Aussicht genommen seien: die Einführung der obligatorischen Censur und die Aufhebung des Jesuitenordens (da beide zur Competenz des Reichs gehören).

An der Debatte beteiligten sich ferner noch die

Herren Büchel, der als radicalstes Mittel die Trennung der Schule von der Kirche empfiehlt, Dr. Brodhaus, der sich von jenem Zusatz zum Strafgesetzbuch manches Heil auch für den höheren Clerus verspricht, u. A.

Nach Schluß der Debatte erklärte der Vorsitzende eine Anzahl neu angemeldeter Mitglieder in Folge der inzwischen vorgenommenen Abstimmung für aufgenommen und schloß hierauf die Versammlung mit der Mittheilung, daß die zur Ausarbeitung einer Petition in Betreff der Steuerfrage niedergesetzte Commission, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Knapp, Stadtrath Pfeiler und dem Vorsitzenden, die Abfassung jener Petition vorläufig sistirt habe, da man abwarten wolle, ob die Regierung wirklich jene jüngst von Prof. Dr. Knapp kritisirten Gesetze vorlegen werde; die Petition werde jedoch sofort abgeben, sobald hierüber Bewilligung eingetreten sei. Die letzte Versammlung vor Weihnachten findet in 14 Tagen statt. Bk.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 6. December. Das „Dr. J.“ meldet amtlich: Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, dem Polyphonfabrikanten Julius Blüthner in Leipzig den Charakter als Commerzienrath beizulegen.

* Leipzig, 6. December. (Vorläufiger Bericht.) Unter den Registranden-Eingängen der gestrigen öffentlichen Handelskammer-Sitzung befand sich eine Mittheilung, zufolge welcher am 1. April 1872 eine Telegraphen-Filiale in Bitter's Hof verlegt und gleichzeitig beabsichtigt wird, vom 1. October 1872 an die ganze Anzahl dort unterzubringen. — Bezüglich des Elbe-Spree-Canals hält die Kammer, auf eine desfallsige Anfrage des hiesigen Rathes, die Bewilligung eines Beitrages nicht für angezeigt. — Die Beteiligung Leipzigs an der Wiener Weltausstellung umfaßt 35 Firmen. — An Stelle des die Wahl ablehnenden Herrn Stadträthen Härtel wird Herr Director Wachsmuth zum Beisitzer ernannt, der die letzte Punct der Tagesordnung aber, Ausschussbericht über das Gesuch des Directoriums der hiesigen Kammergarnspinnerei, Bestimmungen über Garnwaage betreffend, verlegt.

* Leipzig, 6. December. In den zu diesem Behufe entsprechend decorirten Räumlichkeiten des Pantheon wird der Militär-Verein für Reudnitz und Umgegend am künftigen Sonnabend den 7. December das Stiftungsfest mit einer gleichzeitig damit verbundenen Vorfeier des königlichen Geburtstages und einer patriotischen Begrüßung der aus dem hiesigen hiesigen Vereinsmitgliedern begeben. Das Fest soll Abends um 7 Uhr mit Concert beginnen, an welchem sich die Beirathung und Bewirthung der Krieger angeschlossen und ein gemeinschaftlicher Ball das Finales bilden wird.

Auction.

Donnerstag von früh 10 Uhr an
Katharinenstraße 22
Versteigerung der großen
Zigarren-Auction
Lokal.

J. A. Heber,
Auctionator und Taxator.

Wettvieh-Auction.

am Freitag den 11. December d. Jb.,
um 11 Uhr sollen im Ritterguthshof
bei Borna 25 Stück Hammel,
Schafköpfe, 5 Kühe, 1 Kalbe und
ein weißbüchelndes verkauft werden.
Bedingungen werden vor der Auction
ermittelt.

Zum Festgeschenk.

Das **hauslexikon** Encyclo-
pädie praktischer Lebenskenntnisse für
die Städte. Dritte durchaus neu bearbeitete
Ausgabe. Mit eingedruckten Holzschitten und
zahlreichen Illustrationen über alle darin vorkom-
menden Gegenstände. Vollständig
in 6 Bänden. Geb. Preis 12 Thlr. Eleg.
14 Thlr. 12 Ngr.

meinem Bühnenleben.

Erinnerungen
von **Karoline Bauer.**
Herausgegeben
von **Arnold Wellmer.**
Mit dem Bildniß der Verfasserin.
8. geb. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.
I. Die erste Goge.
II. Die erste Engagement. III. Eröffnung des
Theaters. IV. Die erste Bretter. V. Eine
kurze Reise. VI. Wieder in Reib u. Gleich.
VII. Die erste Gogebegier. VIII. Drei Jahre
in der Provinz. IX. „Es gibt nur a Kaiserstadt“.
X. Die erste Engagement. XI. Beim alten
Theater. XII. Das letzte Engagement.
Berlin, 2. December 1871.

Billige Jugendschriften.

Für das Alter von 10-14 Jahren.
1. **Reise, Märchen und Erzählungen.**
1. Heft, gebunden in Leinwandband
mit Goldprägung.
Preis 1 Thlr. 18 Ngr. für nur 8 Ngr.
2. **Für die Jugend. Erzählungen**
in 10 Heften. Mit 1 color. Titelkupfer. Eleg.
Preis 2 Thlr. 22 1/2 Ngr. für nur 7 1/2 Ngr.
3. **Das Glasmäuschen.** Eine
Erzählung. Mit 4 color. Bildern. Cart.
Preis 27 Ngr. für nur 7 1/2 Ngr.

Spottbillig.

Schiller's
sämmliche
Werke
mit Biographie
und 2 Stahlstichen
in schön
Taschen-Ausgabe.
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Heilung der Hämorrhoiden

oder der Hämorrhoidalproctus auf dem Mastdarm,
der Schleimhaut der Blase, der Nase und der
Schleimhaut der Lunge nebst ihren Symptomen,
als: Magenbräuen, Sodbrennen, Hämorrhoidal-
kolik, Leber- und Milz-Anschwellung, Appetit-
losigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuz-
schmerzen, Riechen in den Lenden, Kolikschmerzen,
Schwindel, Angst, Urinbrennen, Ausschlag, Salz-
fluß, Dyspnoe, überreichlicher Harnfluß u.
und deren Ausgung in volle Genesung, mit
Veranschaulichung der Wolff'schen Curmethode von
Dr. Tobias. Preis 7 1/2 Sgr.

100 Adresskarten 1 Thlr., 100 Visitenkarten 12 Ngr.

König Wilhelm Vereins-Lotterie.
Da die Ziehung in einigen Tagen stattfindet,
sind nur noch wenige Loose zu haben.
Ad. Spoenla, Schiller- u. Petersstr. Ecke,
Cigarren- und Tabak-Handlung.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Album von Leipzig

mit 20 brillant in Tondruck
ausgeführten Ansichten
von **Robert Geissler.**

Dieses Album enthält außer den bekannten
Panoramen unserer Stadt Abbildungen vom **Neuen
Hospital,** vom **Vatol. Institut,** vom
Neuen Schützenbause, vom **Rosenthal**
u. s. w. Die Ausführung der Bilder ist in jeder
Hinsicht vorzüglich.

J. B. Klein's Kunst-u. Buchhandlung, Neumarkt 38.

Paul Hessling's Buch- und Schreibmaterialien-Handlung Windmühlenstr. 41,

empfehlen zum Weihnachtsgeschenk ihr
reichhaltiges Bücher-Lager:
Prachtwerke,
Classiker,
Gebetbücher,
Atlanten,
Zeichner-Vorlagen,
Jugendchriften für jedes Alter zu den ver-
schiedensten Preisen,
Bilderbogen, andere,
Modellir-Bogen, die neuesten,
sowie:
Photographien von 8 1/2 an,
Photographie-Album,
Kaleidasken, Reißzeuge,
Lampenschirme, alle Sorten Papier u.
Weihnachts-Kataloge
sind gratis zu Diensten.

Soeben erschien im Verlage von R. Oppenheim in Berlin, 19 Bernburger Straße:

Das deutsche Reich
und die Constituierung der Christlichen
Religionsparteien auf den Herbst Versammlungen
im Jahre 1871.
Belinapap. Preis brosch. 10 Sgr.
Vortrag, gehalten am 23. November
im Kaufmann. Vereine zu Leipzig.
Durch alle Buchhandlungen, sowie durch
den Verleger gegen Einzahlung des Betrages
zu beziehen.

Die Heilung der Hämorrhoiden

oder der Hämorrhoidalproctus auf dem Mastdarm,
der Schleimhaut der Blase, der Nase und der
Schleimhaut der Lunge nebst ihren Symptomen,
als: Magenbräuen, Sodbrennen, Hämorrhoidal-
kolik, Leber- und Milz-Anschwellung, Appetit-
losigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuz-
schmerzen, Riechen in den Lenden, Kolikschmerzen,
Schwindel, Angst, Urinbrennen, Ausschlag, Salz-
fluß, Dyspnoe, überreichlicher Harnfluß u.
und deren Ausgung in volle Genesung, mit
Veranschaulichung der Wolff'schen Curmethode von
Dr. Tobias. Preis 7 1/2 Sgr.

100 Adresskarten 1 Thlr., 100 Visitenkarten 12 Ngr.

König Wilhelm Vereins-Lotterie.
Da die Ziehung in einigen Tagen stattfindet,
sind nur noch wenige Loose zu haben.
Ad. Spoenla, Schiller- u. Petersstr. Ecke,
Cigarren- und Tabak-Handlung.

König Wilhelm-Verein.

Ziehung der Geld-Lotterie III. Serie
beginnt nächste Mittwoch
Gewinne 15000 fl bis abwärts 4 fl
1/2 Loose à 2 fl , 1/2 Loose à 1 fl offerirt
die amtliche Generalagentur **gebrüder
Carl O. H. Biebröck,** Petersstraße 15.

English und German Lessons: Peterstraße 38, II. Hofgebäude.

Ein Student der Philologie ertheilt Unterricht
in Deutsch, Latein u. Griechisch u. s. w. Näheres
in Jangens Buchhandlung, Universitätsstraße 11.

Italianisch u. Clavier-Unterricht

ertheilt **Resi Benporat-Rox,** Sternwarte 38 II
Unterricht in Franz., Ital., Spanisch
und in den alten Sprachen. Antonstraße 11,
Rebe-geb. 1. St.

Ferd. Ehrler & Bauch

in Zwickau
empfehlen sich zum **Ein- und
Verkauf** von Kohlen-Actien
des **Zwickauer und Lugauer
Kupons,** zur provisionfreien Einlösung aller
Plagcoupons und zur **Uebernahme**
von **Aufträgen** für Bank- und Wechselbranche.

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

HERMANN OEHME,
Advocat und Notar,
bisher in Annaberg
DRESDEN.
Expedition: Landhausstrasse No. 6.
Wohnung: Lindenstrasse No. 1.
Zweiggeschäft in Annaberg,
empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsange-
legenheiten.

Die Poliklinik f. Kinderkrankheiten,

Universitätstraße im Paulinum,
geöffnet jeden Markttag Nachmittags 3 Uhr den
Kindern Unentgeltlich unter Aufsicht ärztlichen Rath
und Medicamente.

Die Annoncen-Expedition Haasensteln & Vogler,

Blauen'scher Platz Nr. 6, 1. Etage,
in Leipzig
vermittelt zu Originalpreisen und ohne Neben-
kosten für Oeffentliche, Porto u. Zeitungs-
Anzeigen in alle Blätter der Welt.

Firmenschrifterei nach Seitz

F. Schweiger,
Nr. 10 Neutrichhof Nr. 10,
hält sich bestens empfohlen.
Firmenschriften und Ladieren billigt
Markt 16 (Café National), 3. Etage.
Eine geübte Schreibweise empfiehlt sich, besonders in
Extrablättern, Große Fleischergasse 25, 1. Tr. A.
H. gesteuert Markt 16 (Café National), 3. Etage.

Bestellung, Reparatur und Modernisiren, sowie Hermetisiren, Kanin gewaschen schnell und billigt

Neutrichhof Nr. 15, parterre.
Moderne Herren- und Kinder-Garderoben, so
wie alle Umarbeitungen und Reparaturen werden
prompt und billig angefertigt **Hainstraße 7, III.**
Damen- und Kinderkleider werden modern und
billig gefertigt. Gef. Adv. bittet man bei Herrn
Wachmann, Reichstraße Nr. 39, niederzulegen.

Damenkleider

in jeder Genre werden bei uns in correcter und
rascher Ausführung zugeschnitten. Damen, welchen
an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist,
machen wir besonders hierauf aufmerksam.
Geschw. Werner, Seilerei Hof, IV. u. Tr. A.
Herrenkleider werden gewaschen u. reparirt
Lilienstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Annoncen-Annahme



17. Markt 17.
Zum Plätten und Pressen wird angenommen
Elisenstraße Nr. 13b, im Hofe 1 Treppe links.
Eine geübte Plätterin empfiehlt sich in u. außer
dem Hause **Waldfstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

Bilder- und Spiegelrahmen

werden sauber und billig angefertigt, sowie alte
Rahmen neu verguldet bei
Theodor Günzel, Berggasse,
Schubmohrergasse Nr. 6.

Spiel- und Schaukelpferde

werden reparirt und mit natürlichem Hölzchen
überzogen. **G. W. Nohr,** Dörmnitz 1.
Wappensteinen u. Spielsteinen werden repara-
irt, tauglich und gemalt **Katharinenstraße 2, III.**
Kisten- und Koffermacherel.
Kisten und Koffer werden nach jeder Angabe des
Kaufers schnell und billig angefertigt
Promenadenstraße Nr. 14. G. F. Oehme.

Elegantes Geschenk

für **Damen.**
Orientalische Schmuck aus schwarzem immer-
riechendem Holz, bestehend in Ohrringen,
Brochen, Ketten, Colliers mit Kreuzen und Me-
dallions, Armabändern.
Goldketten von 15 fl bis 20 fl ,
Brochen von 7 1/2 fl ,
Ohrringe von 10 fl an,
ganze Schmuck (Ohrringe und eine Broche)
von 1 fl an,
empfiehlt in nur echter Qualität
H. Backhaus, Leipzig,
Grimm'sche Straße 14.

Parfümirte Almanachs für 1872

von Rimmel in London und Paris mit 8 fein
colorirten Bildern à Stück 5 fl empfiehlt
H. Backhaus, Grimm'sche Straße 14.

Elegantes Geschenk

Sachets (Riechkissen) in feinen Atlas
und Papier, als: **Rose, Esbouquet, He-
liotrope, Veilchen, Jullien, Oriental**
u. von der **Société Hygiénique**
und **Lubin** in Paris und **Aitkinson** in
London. Sämmtliche Gerüche sind rein und ohne
Rohaus und wird für die Dauer derselben drei-
jährige Garantie geleistet, à Stück von 10 fl an,
einfachere Sachen ohne Garantie von 5 fl an.
**Eleganteste Ausstattung, größte Aus-
wahl, beste Preise.**
H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Glaserdiamante

das Stück 2 1/2 fl , 2 1/2 fl , 3 fl und 3 1/2 fl ,
sämmlich gut schnitten, zu haben bei
B. Thalacker in Göblitz.

Schaukelpferde

in größter Auswahl, naturu. und platt, empfiehlt
H. Köpcke, Rochlag 13,
zwischen der Dörf- und Röntgenstraße.
Gebrauchte werden neu geputzt und angeputzt.
Emilie Ilgner-Gellert,
Porzellanhandlung, Markt 1. Eine Salz-läden,
empfiehlt neue Serbung Faure-bälge von Zeug
und Leder, Pappentische, sowie alle Art Weihnachts-
geräthe zu den billigsten Preisen.

Elegante Schlafrocke

empfiehlt
H. Müller Jun.,
Brühl Nr. 8.

Gelegenheit zu

W interpaletots in Doute, in Ratim-e v. 5 # an. E Altoné- Paletots v. 8 # an. I Altes mit und ohne Taile v. 3 # an. H oten, schwarz u. couleur, v. 2 # an. N rglige- Joppen, elegant, v. 2 1/2 # an. A frachen- u. Badstin- Westen v. 1 # an. C omplete Anzüge, sehr schön, v. 6 # an. H auf- und Comptoir- Röde v. 2 1/2 # an. T uchröde, auch in Croise, v. 5 # an. S 4/5 # an. G änlicher Ausverkauf wegen Aufhebung. E ines der grössten Beschäfte Berlins. S oll und muß das große Lager von C ompletten Herren- Anzügen, Schlafroden, H oten und Westen, Jaquets u. Pijets, E legant, so ide und geschmackvoll gearbeitet, N icht nur zum, sondern noch 10 % unter dem K osten- Preise verkauft werden. E 8 ist nur Doup- sache schleuniger Verkauf, um N icht zu

bietet entschieden der Ausverkauf von Berliner Herren-Anzügen am Brühl 72.

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr. Hauptgewinn 15,000 Thlr., Ziehung am 13., 14., 15. December, sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Weihnachts-Ausstellung

von C. Albert Bredow im Mauricianum, reichhaltiges Magazin englischer, französischer und deutscher, besonders Wiener Galanterie- und Kurzwaren. Neuheiten verschiedener Art, sowohl nützliche, praktische, luxuriöse, als auch Wirtschafts-Gegenstände zu passenden Festgeschenken.

Joh. Friedr. Osterland, optisches Institut und physikal. Magazin, Leipzig, Markt No. 4, Alte Waage.



empfehlte Ferngläser mit 6-15 Gläsern, mit doppelt und dreifachen Ocularen von 2-50 #, Fernrohre, ausgezeichnet achromatische, mit 1-6 Auszügen, von 1-80 #, Mikroskope von 25 # bis 50 #, Lupen von 10 # bis 3 #, Fadenzähler von 7 1/2 # bis 1 #, Barometer von 2-14 #, Thermometer von 7 1/2 # bis 3 #, Arbeitsbrillen von 10 # an, feine Stahlbrillen von 25 # bis 1 1/2 #, goldene Reitbrillen von 3 # 10 # an, Silberbrillen von 2 # an, Vornetzen von 20 # bis 10 #, neusten Façons, Goldwaagen von 20 # an, Briefwaagen in Gold und Gramin von 25 # bis 5 #, Tafel- und Balkenwaagen in verschiedenen Größen, neue Gewichte in großer Auswahl, Messzeuge in diverser Auswahl von 25 # bis 15 #, Mess- bretter, Messschieben, Winkel und Copirwecden so wie auch alle Werkzeuge, Band- und Baumwaage nach neuester Konstruktion. Reparaturen werden billigst herbeiführt.

Turner-Schlittschuhe

Schraubenschlittschuhe allerneuester Constructionen von Metall- u. Holzfassung, für Herren, Damen und Kinder. Doppelbahn-Schlittschuhe für kleinste Kinder, Friesländer etc. etc. empfiehlt zu ganz enorm billigen Preisen P. Engel, Kleine Fleischergasse 21, Eisen- und Kurzwarenhandlung.

J. G. Albrecht

50 Grimma'scher Steinweg 50. Reich assortirtes Lager aller Sorten Uhren unter Garantie.

Zu Papparbeiten

empfehlen unser großes Lager von Buntpapieren aller Art, Goldborden, Bilderbogen, Auf- bilder, Abziehbilder, Theaterdecor., Parquet-, Biegelstein-, Karmortpapier, Tapete, Modellirbogen. Pappn in allen Stärken. L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Sammet und Seidenwaaren.

Seidener Sammet zum Besatz, Hüten und Jaquets, pr. Elle von 30 Sgr. an, 1/2 breit pr. Elle von 85 Sgr. an. Taffetas, Rippe und Velvet sammet zu Kleidern, Sammet, Rippe, Taffet und Atlasbänder in schwarz und farbig. Seidene Halstücher und Schawl- chen, Schlipse und Cravatten für Herren und Damen. Seidene Taschentücher, Buchstin- handschuhe, Schärpenbänder empfiehlt zur Weihnachtszeit in größter Auswahl zu billigsten Preisen Constantin Goecker, Veterstraße Nr. 30, im Dirsch.

Seidenroben

Eine Partie zurückgesetzte, schwarz faconnirte empfiehlt zu sehr billigen Preisen Constantin Goecker, Veterstraße Nr. 30, im Dirsch.

Spielwaaren-Ausstellung

von Carl Thieme, Thomagässchen No. 11. Grösste Auswahl der neuesten und beliebtesten Spielwaaren zu billigst gestellten Preisen.

D. H. Wagner & Sohn

Grimma'sche Straße Nr. 3, empfehlen ihre

Weihnachts-Ausstellung

der neuesten und beliebtesten Spielwaaren unter Zusicherung billigster Preise. Puppenleiber, Puppenköpfe, Täuflinge, sogenannte Schreikinder, empfiehlt billigst en gros und en détail J. A. Schumann, Kurbach's Hof, Gewölbe Nr. 17.

Die von G. Holz in Leipzig erdichtete Kriegs-Chronik des deutschen französischen Krieges 1870/71 (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem 'Lanzeblatt') Preis 5 Rgr. ist stets vorrätig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tuche zu Damenkleider.

Nur noch kurze Zeit dauert hier unser Verkauf von Tuchen

No. 5 Thaler

Elle 2 1/2 Rgr., weshalb jede Dame, die einen Gelegenheitskauf machen will, sich beeilen muß. Bei diesem enorm billigen Preis kostet ein Tuchkleid wenig mehr als ein wollenes Kleid, beliebter noch als Seide, ist es der dauerhafteste Stoff von allen Kleiderstoffen, die bis jetzt getragen wurden, und rathen wir jedem Manne, der seiner Frau oder Tochter mit dem Weihnachtsgeschenk eine Freude bereiten will, solches Tuchkleid zu wählen. Die Tuche sind 2 1/2 Elle breit und die Farben von solcher Schönheit, daß jede Dame entzückt dafür ist. Gebr. Baum, Reichstraße 12.

Oberhemden

Herren-Oberhemden von Zhirting à Stück 1 #, 1 # 5 #, die beste Qualität 1 # 10 #. Mit Bielefelder Leinen-Einsatz 1 # 10 #, 1 # 15 #, 1 # 20 # und 2 #. Von ganz reiner Leinwand 1 # 20 #, 2 #, 2 # 10 #, 3 # u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1 # und 1 # 5 #. Paul Grawert, Katharinenstraße 27, neben...

Damenhemden

von Zhirting und Leinwand à Stück 1 #, 1 # 5 #, 1 # 10 #, fein gestricke 2 # Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen von Zhirting und Leinwand à Stück 15 #, 20 #, 25 # u. s. w. Wollene Hemden und Jacken von gutem dauerhaftem Flanell 1 # 10 #, 1 # 15 #, 1 # 20 #, 2 # per Stück. August Frenzel, Salzgässchen Nr. 2.

Kapuzen eigener Fabrik

für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl J. Weidenbörner, 13 Markt, Etiegligens Hof 13.

Richard Thiele

hält großes Lager von Winter-Paletots, Jaquets, Hosens Westen und !!Schlafrocke!! geschmackvoll und solid gearbeitet, und stellt bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Anzüge!

für Knaben, größte Auswahl, bis für 15 2 Petersstraße

Paletots!

für Knaben in den feinsten und billigsten Stoffen bis für 16 Jahre 2 Petersstraße

Schlafrocke

für Herren und Knaben, großartige Auswahl zu jedem Preis 2 Petersstraße

Kleiderstoffe! Damen-Paletots!

Eine schöne Auswahl! Wirklich billig! zu Weihnachts-Geschenken passend! als: Rippe, Popeline, Alpoca, Vaire u. dergl. à Robe 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 #, feine schwarze Schlageröcher 1 #, Kinder-Plaid von 1 # an, seidene Taschentücher und Herren Tücher 12 1/2 #, b. s. l #, schwere Lamas und Woire billig! feinste Damenpaletots 5-9 #, Damenjaquets von 3 #, Kinderpaletots Knabenröcker, gute Stoffjacken von 2 #, Blousen 1 #, wollene Weste 1 1/2 #, Woire Röcke von 2 # an. W. Linke, Kl. Fleischerg. 30.

341 Vom ...

Vom Landtag.

Bresden, 5. December. In Bezug auf die heutige Sitzung der Zweiten Kammer vollzogen die Deputations-Wahlen ist zu bemerken, dass noch in der letzten Stunde eine Abänderung unter allen Fractionen des Hauses zu Stande gekommen war, dass eine Fraction in Betreff der Wahl von Abgeordneten welche ihr zugestanden war, freie Hand und demnach ihre zu wählenden Mitglieder bestimmte. Aus diesem Grunde ist es geschehen, dass Männer, wie z. B. die conservativen, Gode, Rehnert und von Hausen bei den Deputationswahlen Berücksichtigung gefunden. Sehr wesentlich zu den zwischen den Parteien der Rechten und Linken bis jetzt zu Stande gekommenen Compromissen hat der Abg. Bienenstein Etret beigetragen. Es lässt sich jedoch nicht erwarten, dass dieses Compromittiren in der Krede stehe, dass dieses Compromittiren die Anzahl der entschieden liberal gesinnten Mitglieder bereits Verminderung hervorzuufen. Ein fühlbarer Nachtheil speziell für die liberale Fraction war es, dass der Abg. Bienenstein in Folge seiner durch ihn selbst proklamirten Neuwahl erst gestern in die Kammer kam.

Die Staatsregierung hat an die Kammer eine wichtige Vorlage gelangen lassen. Es sind dieselbe die Unterstützung von im Dienste der Reichsarmee befindlichen Feuerwebern und Feuerwehrlinien derselben, sowie die Beihilfen zur Errichtung und Unterhaltung von Feuerwehrlinien. Es sind für diese Zwecke im Budget für das Jahr 1872/1873 10,000 Thlr. zur Verfügung des Ministeriums des Innern einbehalten, und es wird bemerkt, dass die Absicht dahin ist, die Unterstützung verunglückter Feuerwehrlinien und deren Angehörigen durch ein Regu-

um zu übernehmen.

Bresden, 5. December. Dem von der Regierung den Kammer vorgelegten Staatsetat für 1872/1873 sind Erläuterungen beigefügt, welche wir folgendes entnehmen:

Das ordentliche Budget betreffend. Die Veranschlagung der Zinseneinnahme der Staatsschulden hat der Einfluss, welchen die auf die Staaten des vormaligen Norddeutschen Bundes entfallenden französischen Zinsausgaben auf diese Einnahme ausüben, unberücksichtigt bleiben müssen, da zur Deckung derselben nicht übersehen werden kann, zu welcher Zeit die betreffenden Staaten finden und welche dabei dem Königreiche Sachsen zufallen. Es ist daher der Berechnung der Zinseneinnahme die vorläufige Annahme zu Grunde zu legen, dass zu Deckung der außerordentlichen Bedürfnisse ein ansehnlicher Theil der im Cassenvermögen der Finanzhauptkasse vorhandenen Staatsschuldencassenkassine herangezogen werden muss.

Die Einnahmen sind, die meisten Einnahmepositionen und namentlich die für die Unternehmungen wesentlich zu erhöhen. Die im ordentlichen Budget nachgewiesenen Staatsbedürfnisse zu decken, ohne die Wiedererhebung von Zuschlägen zu bewirken, ist das Budget des Staatsschatzes im Vergleich zu dem für die Jahre 1869/70 und 1870/71 ein Mehrertrag von 639,932 Thlr. zu erwarten, so ist hervorzuheben, dass darunter ein Betrag von 240,000 Thlr. zu Verzinsung der Staatsschulden vom 2. Januar 1869 an beginnt, welche eine Erhöhung des Zinses in der Einnahme um den gleichen Betrag bedingt. In dem vorliegenden Etat ist die ordentliche Ausgabebudget für 1871/72, welcher nach der ständischen Schrift vom 12. Februar 1870 dem verabschiedeten Budget beige gelegt ist, was nämlich die ursprüngliche Verzinsung der vollen 20 Millionen der 4procentigen 1869er Anleihe postulirte von 800,000 Thlr., nachdem in Gemäßheit des Beschlusses vom 17. December 1869 von 6 Millionen Thaler an den Landtag zur Veranlassung der Staatsschuldenaufnahme zurückgegeben worden waren, den Zinsbetrag von 860,000 Thlr. für die Verzinsung der verbliebenen 14 Millionen Thaler herabgesetzt und in Folge dessen die Zinseneinnahme von den in der Staatsschuldenkassine befindlichen Staatsschuldencassen um den gedachten Anleihe gleichfalls um 800,000 Thlr. abgemindert worden. Da aber nach dem Beschlusse vom 17. December 1869 nicht die Verminderung der Staatsschulden vom 1869 einzutreten, sondern nur die Verminderung über einen Theil derselben der weiteren Bestimmung vorbehalten worden ist, so ist richtiger erachtet worden, in dem Budget den Etat der Ausgabe für die Staatsschulden und daher auch die Zinseneinnahme um den Zinsbetrag von 860,000 Thlr. für die bei dem Landtagsschatze in Verwahrung zu haltenden 6 Millionen zu erhöhen.

Die Veranschlagung des Matrikularbeitrags hat zur Folge, dass die Aufhebung des Budgets noch nicht mit der Veranschlagung verbunden werden können. Bei Aufhebung des Budgets war die Höhe der Ausgaben wenigstens für das erste Jahr der Veranschlagung, auf welche dieselben sich erstrecken, aus-

dem für dieses Jahr bereits aufgestellten Haushaltsetat des Norddeutschen Bundes bekannt, und es bestand daher nur insofern eine Unsicherheit in der Veranschlagung, als dieser Beitrag in Ermangelung einer anderen Unterlage dem Budget auch in Bezug auf das zweite Jahr der Periode zu Grunde gelegt werden musste. Diesmal fehlt es aber selbst an einer solchen theilweisen Unterlage, da der Haushaltsetat des Deutschen Reichs für das Jahr 1872 bei dem Abschlusse unserer Budgetaufstellung noch nicht aufgestellt war. Es ist daher nichts weiter übrig geblieben, als in das vorliegende Budget den Matrikularbeitrag für das Jahr 1871 in abgerundeter Summe einzustellen. Derselbe war in Cap. 7 der Einnahme des Haushaltsetats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871 auf 1,954,203 Thlr. festgestellt, ist jedoch in dem Nachtrage zu demselben Etat um 92,128 Thlr. vermindert worden. Anstatt der verbleibenden 1,862,075 Thlr. sind nun rund 1,860,000 Thlr. in das Budget aufgenommen worden. Nach Lage der Sache steht eine wesentliche Ueberschreitung dieses Ansatzes kaum zu befürchten.

II. Das außerordentliche Budget betreffend.

Insofern die einzelnen Ausgabebudgetpositionen nicht mit speciellen Notizen versehen sind, behält sich die Regierung vor, die gestellten Forderungen entweder durch besondere Allerhöchste Decrete, oder durch den ständischen Ausschüssen zu gebende besondere Nachweise näher zu begründen.

Wegen Beschaffung der für diese außerordentlichen Bedürfnisse erforderlichen Geldmittel ist zwar bei Aufstellung des Etats für Pos. 17 des ordentlichen Einnahmebudgets vorläufig der Verkauf 4procentiger Staatsschuldencassenkassine der Anleihe vom Jahre 1869 aus den Beständen des mobilen Staatsvermögens angenommen worden. Die Regierung behält sich jedoch vor, über diesen Punkt später und wenn sich die einschlagenden Verhältnisse genauer und sicherer, als in diesem Augenblicke, übersehen lassen, den Kammer eine besondere Mittheilung zu machen, und bemerkt hier nur noch, dass, falls der Verkauf der 4procentigen Papiere beschloffen werden sollte, der durch denselben zu erwartende Courdoerlust nebst etwaigen Provisionen und Spesen im außerordentlichen Budget bei dessen definitiver Feststellung noch mit zu berücksichtigen sein würde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Magdeb. Bzg.“ sagt: Vor wenigen Tagen gestand die „Times“, dass die Hoffnung für den Frieden und den Fortschritt des europäischen Continents vorzugsweise, ja allein auf dem Deutschen Reich beruhe. Dieses Urtheil seitens der öffentlichen Meinung eines Volkes, welches durch seine insulare Lage ja besonders befähigt ist, die europäischen Verhältnisse mit Unparteilichkeit zu beobachten, dürfen wir ohne Unbescheidenheit für begründet halten. Es ist wirklich so: große und mächtige Nationen und Reiche unseres alternden Welttheiles scheinen in einem Niedergange begriffen, den Nichts mehr aufhalten kann, wenn auch die allmähliche Zerstörung vielleicht noch langen Geschichtsperioden zählen wird. Unvergleichlich kräftig pulst dagegen das nationale Leben in der Mitte unseres Welttheiles, und vielleicht können von diesem jetzt gesund schlagenden Herzen aus auch die krank gewordenen Glieder zum Theil noch ein Mal erneuert werden. Der große Wendepunkt unserer europäischen Geschichte besteht darin, dass, zum ersten Male seit der zweiten Hälfte des Mittelalters, das Deutsche Reich wieder der Schwerpunkt unseres Welttheiles geworden ist. Seit dem Untergange der Hohenstaufen war dies nicht mehr der Fall. Vielmehr wurde seit jener Zeit die germanische Mitte Europas zum allgemeinen Angriffspunkt für die zu einheitlichen starken Reichen sich früher entwickelnden Glieder im Westen und dann im Osten. Dieser seit 600 Jahren zur Geltung gekommene Grundzug der europäischen Geschichte ist jetzt gänzlich verändert. Deutschland ist nicht mehr das Schlachtfeld der sich bekämpfenden Völker, es bezieht nicht mehr mit Stücken seines Leibes die Siege der Fremden, sondern es ist ein nach West und nach Ost unübersteigliches Bollwerk und ein Hüter des allgemeinen Friedens geworden. Und diese große Rolle wird ihm so lange beschieden sein, als in seinem Bolle der stilles und patriotische Sinn die Oberhand behält über die Genußsucht und den rein selbstsüchtigen Gelderwerb. Auch für unser Volk einst die Stunde schlagen, wo wir herunter sinken von der Höhe, welche wir heute erreicht haben, aber dieses sinkende Zeitalter wird nicht früher eintreten, als bis die Tugenden und abhanden gekommen sind, welche uns groß gemacht haben.

Ein Berliner Correspondent schreibt der „Allg. Bzg.“: Die Entscheidung des Reichstages über das Pauschquantum wird natürlich überall viel von sich reden machen. Um so notwendiger ist es, dass nur sachliche und wirkliche Gründe für und gegen ins Feld geführt werden. Nach unserer Meinung war der Vorschlag, auf zwei Jahre die Bewilligung ohne Abstrich zu geben, der durch aus richtige Weg, die constitutionellen Bedenken, welche wir jedoch nicht überschätzen würden, mit anderen wichtigen Gesichtspunkten zu vereinen. Als jedoch der Vermittelungsantrag der national-liberalen Fraction abgelehnt war, hatten die über-

zeugtesten Anhänger des zweijährigen Bewilligungs nur die Wahl, um der verlangbaren finanziellen und politischen Vorteile willen auf die Realisirung, 1873 in eine Veranlagung des Special-Etats einzutreten, zu verzichten oder durch Ablehnung der dreijährigen Periode in das unbekanntere Meer zu steuern, welches dann vor ihnen lag. Ueber einen Umstand kann man nach zweifelslosen Mittheilungen nicht mehr im Zweifel sein. Das Kriegs-Ministerium hätte viel lieber das unverkürzte einjährige Pauschquantum genommen mit dem sicheren Rückhalt alljährlicher Mehrforderungen, als die fixe Summe auf drei Jahre. Letztere Vorlage ist mehr aus den politischen Erwägungen im Reichstanzler-Amt als den militärischen Gesichtspunkten des Kriegs-Ministeriums hervorgegangen. Insofern ist es sehr verkehrt, von einem Mehr zu reden, das die Reichstagsmehrheit dem Kriegs-Minister freiwillig entgegengetragen habe.

Eine der erfreulichen Seiten des preussischen Staatshaushalts-Etats für 1872 bildet die stärker hervortretende Fürsorge für Unterricht und Wissenschaft. Im Ganzen sollen die Universitäten fortan mit 148,000 Thlr. jährlich höher dotirt werden. Abzusehen neue Professuren sollen errichtet werden, davon sechs an der Berliner Universität. Abgesehen von dem Aufwand dieser Neugründungen sind im Ordinarium 80,000 Thlr. ausgeworfen „zur Verbesserung der Besoldungen der Universitätslehrer, sowie zur Heranziehung ausgezeichneter Dozenten.“ Gewiss hat diese Forderung ihre volle Berechtigung. Das preussische Kultusministerium hat in letzter Zeit eine wahrhaft glänzende Rolle gespielt, wenn es sich um Gewinnung oder Erhaltung angesehener Lehrkräfte handelte und die Unterrichtsdepartements auch kleiner Staatswesen haben ihm erfolgreiche Concurrenz zu machen vermocht.

Der wegen seines „tapferen Verhaltens bei Weissenburg und Wörth“ mit dem eisernen Kreuz und dem bayerischen Militär-Verdienstorden ausgezeichnete Hauptmann Schuch des 7. Infanterie-Regiments ist unter Anklage des Verbrechens der vorgesetzten (1) Feigheit bei Wörth, Sedan und vor Paris zur Verhandlung und Aburtheilung vor das Militär-Bezirksgericht Nürnberg auf den 28. December d. J. verwiesen.

Die Unruhen in Belgien mahnen daran, wozu ein Staat gelangt, in welchem die liberale Partei eine politische Rolle spielt. Das Ministerium dort ist entlassen, aber eine neue, nicht liberale Regierung könnte sich nur durch den Besuch neuer Kammerwahlen halten, und es ist zweifelhaft, ob die nichtswürdigen Betrügerien, in welche ein Theil der Liberalen mit verwickelt ist, von dem Volke verzeiht werden, und ob die Liberalen die Majorität erhalten. Belgien diene ein Beispiel, welche nach constitutioneller Freiheit rangen, als ein Vorbild, es kann heute als abschreckendes Beispiel allen dienen, welche einen starken Procentsatz sozialistischer, von den Priestern registrierter Bevölkerung haben.

Die Befestigungswerke von Malta werden neuerdings in einen Zustand gebracht, wie er den Anforderungen der Neuzeit angepasst ist. Nachdem eine bedeutende Anzahl Positionsgeschütze neuerer Construction und schwerer Calibers bereits dorthin verschifft wurden, sind nun auch eine Anzahl gewaltiger alterer Schiffsarten, welche nach dem Plane des Obersten Jäglis vom Ingenieur-Corps in Vorküste angefertigt worden, nach demselben Bestimmungsorte abgegangen. Diese Schiffsarten sind 10 Fuß hoch, 20 Fuß lang und etwa 3 Fuß dick, hohl gepossen und werden an Ort und Stelle aufgestellt und mit Wasser gefüllt.

Die Vorküste des Präsidenten der Vereinigten Staaten denkt ferner bei Vespredung der auswärtigen Politik der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Regierung des deutschen Kaisers und hebt hervor, dass der Schutz, welchen die Vertreter der Vereinigten Staaten in Frankreich während des Krieges den Deutschen angedeihen ließen, Deutschland zufriedengestellt hätte, ohne die Empfindlichkeit Frankreichs zu verletzen. — In Bezug auf Italien erwähnt die Vorküste, dass die Regierung der Vereinigten Staaten die Verletzung der Hauptstadt Italiens nach Rom anerkannt habe, sowie den Abschluss eines Vertrages zwischen Nordamerika und Italien, betreffend den Schutz des Privateigentums zur See für den Fall eines Krieges.

Finanzieller Wochenbericht.

Wieder ist ein Monat des Jogens nach den Millionen verstrichen. Betrachten wir die Resultate, so sind die Unterschiede gegen den Schluss des October zwar nicht so glänzend, wie sie seiner Zeit letzterer gegen den September auswies, abgesehen von einigen einzelnen besonders begünstigten Effecten, indessen die Wunden aus, welche die rückgängige Bewegung in der Mitte des Monats geschlagen hatte, und so zeigte denn der Coursetzel am Schluss des Monats ein scheinbar außerordentlich begabtes Wohlsein der Speculation an, das nicht nur mit sicherer Nase des Kommanden warten, sondern in kürzester Frist den höchsten Preis erlangen zu will. — Die Goldvertheuerung bei der Liquidation in Berlin machte keinen weiteren Effect. Aber weit

ja vom Andern, dass er den Tornister voll hat und wie er selbst auf ein weiteres Steigen der Course rechnet. Um den erhofften Profit zu realisiren, bedarf es allerdings eines Zukunftspublikums, das Alles glaubt, was ihm die Organe der Börse vorpiegeln. Es treten nun allerdings, trotz aller Bemühungen es zu verhindern, einzelne Thatfachen ans Licht, welche geeignet wären, Misstrauen zu erwecken und der Speculation das Spiel zu verderben, indess ist man schon zu weit vorgeedrungen, hat schon zu viel gewagt, um freiwillig den Rückweg einschlagen zu können, an den übrigens auch Niemand denkt.

In Wahrheit hat die Speculation nichts von ihrer Siegesgewissheit eingebüßt und hofft vom December Wunderdinge. Und wenn sie nicht erfolgen, wird sie darum die Partie aufgeben oder ihre Hoffnungen nur vertagen? —

Der Jahresabschluss pflegt eine Klippe zu bilden, an der sich die Brandung tosend bricht. Der Januar zeigt einen vielfach veränderten Coursetzel, die Actien, abgesehen von den österreichischen, sind leichter geworden, und bei der Stimmung der Speculation liegt die Annahme nahe, dass sie darin eine größere Gefügigkeit für den Aufschwung erblicken und sich nicht stören lassen wird, das Glück immer wieder von Neuem zu versuchen.

Noch immer blüht das Gründungsgeschäft und die angeleglichen Ueberzeichnungen sind an der Tagesordnung. In die Wägen, welche sich dahinter verbergen, eindringen zu wollen, lehnt nicht die Wähe. Es ist doch jedenfalls politischer mit einem großen Erfolge zu prahlen als ein Fiasko zuzugestehen und das Prestige zu vernichten, welches für die Zukunft ein allmähliches Unterbringen zu ermöglichen vermag. — Es macht einen tomschen Eindruck, wenn man liest, dass die Häuser So und So die Actien eines neuen Antwerpener Bankinstituts in Berlin einschleusen wollen. Die Börse der Hauptstadt des deutschen Kaiserreichs wird als die Zuspäts für Alles angesehen, was die Agiotage ins Leben ruft. Auch für das Zweifelhafte glaubt man hier eine Unterstüßung finden zu können. Andererseits beweist es die Bedeutung Berlins als Börsenplatz, die es durch den Willkürdanzusatz aus Frankreich erreicht hat. Dieser Quell kann viel des Guten, aber auch des Schlechten und Gefährlichen entsenden, und es wird keine vernünftige Wähe sein, wenn man sich bei Zeiten darauf vorbereitet, die Schladen, welche der Gründungskultur auswirft, wegzuräumen zu müssen.

Von den Bankemissionen, welche mit weniger als 10 Proc.agio an das Licht treten, zu sprechen, wird fast nicht mehr für anständig gehalten. Es besteht dabei meist bloß der Unterschied größerer oder geringerer Stochheit. Jedemfalls ist es besser, von einem geschickten Schwarzrichter hingekriegt zu werden als von einem ungläubigen.

Wir hatten von dem Jahresabschluss gesprochen und der Ungunst, welche er für die Haufe gemächlich zu haben pflegt. Früher als das Creditmobiler-Unwesen in voller Kraft bestand, war das anders. Sowohl in Paris wie in Wien wurden am Ende des Jahres die Course in die Höhe getrieben, um gute Bilanzen zu machen und Dividenden und Tantiemen zu vertheilen. Man könnte auf den Gedanken gerathen, dass bei dem Wiederaufleben der Creditmobiler-Wirtschaft dieselben Manöver in Ausübung gesetzt werden würden, wenn nicht die Course so hoch wären, dass eine voraussetzliche Abschwächung durch den Ultimo nicht viel auszumachen im Stande.

Die ersten beiden Tage des neuen Monats, welche noch in diese Woche fielen, waren wieder der ausdauernden Haufe gemüthet. Namentlich die schmerzlichen Eisenbahnen machten der starken Dividendencoupons wegen, welche daran haften, feste Fortschritte. Die Speculation trieb sie in die Höhe, um das Publicum zum Ankauf zu höheren Preisen zu reizen. Aber auch die andern Effecten hatten sich der vollen Gung zu erfreuen. Dadurch, dass die Speculation bloß einer Parole folgt, erhält das ganze Bild ein höchst monotones Aussehen. Nicht mehr von den heftigen Kämpfen zwischen Haufe und Baisse, welche einst die Börse in zwei Lager spaltete und ebenso interessante wie überraschende Reiden zur Folge hatten, in denen sich der Jubel der Sieger mit dem Radegefahren der Ueberwundenen mischte. Viel Bestand war nicht darin; das kann man aber von Börsensingen nicht verlangen. Die Uebermacht der Geldkraft, nicht die richtige Ansicht steigt gewöhnlich in den Conscienzen selbst, und erst später, nachdem die Schladen selbst längst schon entschieden war und die Ueberwundenen den Kampfplatz verlassen hatten, wurde ihnen die moralische Genugthuung, dass sie recht gehabt hatten. — Insofern was macht sich die Börse aus moralischen Erfolgen, wenn sie dieselben nicht in blankem Metall eincassiren kann? — Gegenwärtig ist freilich von dem Allen nicht mehr die Rede.

Niemand würde jetzt es wagen, dem Strome der Haufe, der Alles mit sich forttrifft, sich entgegenzustellen. Es giebt keine Baissiers mehr. Beklungen ist die Wä von ihnen. Ihre schwarzen Radgestalten haben keinen Platz in den sonnigen Gefilden, welche die Speculation vor sich ausgebreitet sieht. Sonst diene ihr Dasein der Haufe zur Erleichterung. Man erblicke eine Gefahr darin, wenn eine Contremine existire, die den Hauffers die Stöße abzumehren gezwungen war. Wo in sind alle diese Theorien gerathen, die meist als unumstößliche Wahrheiten galten! — Niemand beachtet sie mehr. Auch

ohne Contremine hält die Haufe sich für stark und gesichert genug, um ohne Gefahr immer weiter vorzudringen zu können. So lange das Geld sich ihr willig zu Gebote stellt, um die Engagements aufrecht zu erhalten, kennt sie keine Sorge, kein ernstes Zurückweichen, sondern bloß ein vorübergehendes Halten, um neue Kräfte zu sammeln.

Die Börse spielt wieder die Rolle der beglückenden Fee, welche ihre Gaben indeß mehr Denen zuertheilt, welchen sie schon bisher hold zugelächelt, als jenen, welche sich früher ihrer Günst nicht erfreuten. Es ist dies so der gewöhnliche Verlauf des Börsenlebens. Den Einen verwandelt sich Alles in Gold, was sie berühren, während die Andern entweder leer ausgehen oder targe Früchte ernten. Die Koefe sind einmal den Sterblichen ungleich gemischt und nie ist das banale Wort, welches dem Wuthigen die Welt zuspricht, mehr zur Wahrheit geworden als in unserer Zeit, die keine Parallele in der Vergangenheit hat, also jedes Maßstabes der Erfahrung entbehrt.

Ob nicht, wie in den früheren Monaten, nach dem ersten Sturm des Monatsbeginnes wieder eine Ermattung eintreten, ob nicht die Vorsichtigen es vorziehen werden ihre Gewinne zu realisiren? Die nächsten Tage könnten diese Frage leicht im bejahenden Sinne beantworten.

Welchen kolossalen Umfang das Börsengeschäft in Berlin erlangt hat, zeigt die Zahlenangabe der seitens des Liquidations-Bureaus zur Ablieferung gelangten Papiere, welche von 42 Millionen Thälern ultimo October auf 62 Millionen ultimo November stiegen.

Wie es mit den Fabricatien steht, auf welche das Publicum nicht anßig, zeigen die Stobwasserischen Berliner Lampen- und Bronzemaaren-Fabricatien, welche zu 85 Procent angeboten wurden. Wahrscheinlich würden die Gründer auch noch zu diesem Preise ein gutes Geschäft machen, wenn es ihnen gelänge die Aktien unterzubringen. Wir haben unviele Leser bereits genügend über die schamlose Verwilderung bei der Fabricat-Gründungs-Wirthechaft unterhalten, um noch eine weitere Auseinandersetzung geben zu müssen.

In Wien haben sich die Banken die Türkei auszuweisen, um dieselbe mit Ablegern zu beklüden. Die einmahligen großen Verluste der Creditanstalt bei der stillen in Alexandria sind längst vergessen, wie bereits die frühere Gründung der Oesterreichisch-Ägyptischen Bank gezeigt hatte. Die Speculation hat nichts Besseres zu thun, als jede solche Gründung zum Steigern der Actien des Mutterinstituts auszunutzen, gleich wenn die Creditbanken nicht auf das Emissionsgeschäft angewiesen wären. Bei den türkischen Banken scheint es übrigens mehr auf alles Andere als auf Bankgeschäfte abzusehen zu sein.

Zu den Plänen, welche namentlich stark mit Bankgründungen bedacht wurden, gehören Bremen und Hamburg. Man gesteht dort übrigens selbst ein, etwas so rasch vorgegangen zu sein. Andererseits entsteht in jeder kleinen Stadt eine Bank, ohne daß bis jetzt irgend ein Bedürfniß danach sich gezeigt.

Wiel wird für die Gestaltung des Speculationsgeschäfts von der Haltung Wiens abhängen, dessen Ressourcen sich aus dem kolossalen Absatz oesterreichischer Papiere in Deutschland rekrutiren. Augenblicklich schwebt Wien im Geldüberfluß und die Börse dort schiebt unter wechselnder Realisation bald die eine, bald die andere Effectengattung in den Vordergrund. Ob trotz dieser Vorsicht dennoch nicht wieder trübe Tage für die Spieler anbrechen, ist offene Frage.

Unter den Effecten der großen Speculation waren es vor allem oesterreichische Creditactien, deren Cours bei weitem den größten Profit in dieser Woche machte. Derselbe beträgt nicht weniger als 9 Thaler. Das Papier steht jetzt über 200 % hat also eine Höhe erreicht, die zur Vorsicht mahnte, wenn das Publicum, welches sich mit dergleichen Spiel beschäftigt, auf die Höhe der Coursziffern überhaupt einen Werth lege und nicht dem Zufalle allein den Entscheld überlasse.

Vombarden, die wieder lebhaft von der Speculation begünstigt wurden, gewannen über 1 Tblr. Wie immer bei solchen Anlässen flüsterte man sich von einem Consortium zu, das Credit und Vombarden in die Höhe treibe.

Von den leichten Bahnen waren Schweizer Westbahnen stark steigend.

In Wien hoben sich Credit- und Angloactien circa 19 Gulden, Unionsbank 13 Gulden. Die Valuta verteuerte sich 1 %.

In Paris brach am Ultimo ein Kampf zwischen Haufe und Baufe aus, welcher, trotz theurer Reporten, mit dem Siege jener endete.

Außer bei der bankrott erklärten Alabama-Chattanooga-Eisenbahn sind unter andern auch die deutschen Besitzer von amerikanischen Eisenbahnpapieren bei der Katastrophe der Brandwick-Albany-Eisenbahn beteiligt. In Gemeinschaft mit dem Gouverneur von Georgia, Bullod, welcher, nachdem er den Staat um einige Millionen betrogen, das Weite gesucht hat, plünderte die Direction das Vermögen der Bahn in umfassenster Weise. Es sind das Vorgänge, denen sich Jeder aussetzt, der in amerikanischen Eisenbahn-Effecten sein Geld anlegt, um hohe Zinsen zu machen.

Die Bankausweise sind sämtlich günstig. Die Herabsetzung des Disconts der Englischen Bank auf 3 1/2 % war vorausgesehen gewesen. Auch bei der Oesterreichischen Nationalbank haben Vombard und Ökonomie abgenommen.

Correspondenz. Herr B.-h. in Dr. Die Fester Stadianleihe lautet auf oesterreichische Währung, nicht Silber, und bezahlt daher auch die Zinsen in Papier. Die Anleihe ist darum durchaus keine billige. Es ist schlimm, daß es unter dem Publicum so viel ganz Unversahrene giebt, die Prospekte nicht ordentlich anzusehen verstehen. Aus der Sächsischen Hypothekendarlehen machten einige Speculanten gern Capital für sich schlagen. Das ist Altes. Sich in ihre Hände zu liefern würde möglicherweise eine neue Gefahr für die Obligationenhaber heraufbeschwören und ihnen den Rest geben. Diese Leute bringen ihnen ebenfowenig 45 wie 50 %.

Leipziger Credit-Bank.

Ueber das Resultat der am 3. December vorgenommenen Neuwahl der Verwaltungorgane können wir heute folgendes mittheilen:

Zur Wahl des Verwaltungsraths waren 264 gültige Stimmzettel eingegangen, wovon erhielten

Table with 2 columns: Name and Stimmzahl. Includes names like Kaufmann Carl Moritz Dolge, Buchdruckermeister Gustav Bär, Stadtrath Wilhelm Hempel, Kupferschmiedemeister Wilhelm Tisch, etc.

Table with 2 columns: Name and Stimmzahl. Includes names like Böttchermstr. Frdr. Müller in Rager, Schuhmacherstr. Peter Ulrich, etc.

218 Stimmen Hr. Böttchermstr. Frdr. Müller in Rager, 201 - Schuhmacherstr. Peter Ulrich, 155 - Tischlermstr. Ehrhardt Stud, 153 - Schlossermstr. Frdr. Thiele, 144 - Seilerstr. Ernst Luder, 138 - Pianofortefabrikant Reinhold Wanda, 135 - Maurermeist. Otto Klemm, 97 - Schneidermstr. Franz Karl, 85 - Privatgelehrter Eduard Kramer, 81 - Tischlermstr. Eduard Benndorf, 80 - Maurermeist. Gottlieb Hartung, 69 - Ringgießermstr. Moriz Krause, 68 - Schneidermstr. Carl Hippold jun., 63 - Seiffabrikant Robert Jadowitz, 58 - Kaufmann Louis Lauterbach, 52 - Tapezierer Carl Hartig, 43 - Kaufmann Louis Bähle, 43 - Fuhrwerksbes. Herm. Schramm, während die übrigen Stimmen sich vertheilt hatten. Die ersten 13 Gewählten sind sämtlich Mitglieder des früheren Verwaltungsraths.

Für die Wahl des Aufsichtsraths waren 263 gültige Stimmzettel abgegeben, wovon erhielten: 245 Stimmen Hr. Stadtrath Rudolf Schmidt, 239 - Kaufmann Ehrhardt Schneider, 232 - Dr. Carl Heym, Gymnasialoberlehrer.

214 - Maurermeister Otto Klemm, 145 - Tischlermstr. Ehrhardt Stud, 130 - Schneidermstr. Franz Karl, 85 - Kaufmann Louis Lauterbach, 84 - Kaufmann Carl Guden, während die übrigen Stimmen sich vertheilt. Auch von diesen Gewählten gehören die ersten 6 dem bisherigen Verwaltungsrath an, sodas mit Ausnahme der wegen verringerter Anzahl Wegfallenden, sämtliche bisherige Mitglieder der Verwaltung wieder gewählt sind.

Neues Theater.

Leipzig, den 6. December. Den neulich verjämten G. von Roser'schen Schwank: Ein Bojar oder: Wie denken Sie über Rumänien? haben wir gestern Abend nachgeholt, weil wir für das anmuthige Talent des Verfassers stets große Vorliebe hegen. Wir können indeß nicht sagen, daß dieser Schwank ein glücklicher Wurf ist, obßon einzelne Einfälle in dem Stück von komischer Wirkung sind, namentlich die Schlussscene; doch die Fäden sind etwas gewaltsam in einander geschlungen und die Reminiscenzen sind zu zahlreich. Der eifrigste Chemann ist doch der Bengalische Tiger ins Jugendlische überlegt, und die Frage: Wie denken Sie über Rumänien? erinnert doch zu sehr an die Frage: Wie denken Sie über England? in einem andern Schwank des Verfassers; es ist aber bei weitem weniger motivirt, daß dieselbe Frage hier von so verschiedenen Persönlichkeiten in gleicher Form gethan wird. Gespielt wurde ganz munter; Herr Tieß als Sommerfeld gab ein charakteristisches Portrait, welches die Döring'sche Schule nicht verleugnet; Herr Tröy (Stern) war jeder Zoll ein Dilettant; Herr Wittel (Heinrich Selb) repräsentirte wie immer den Liebhaber mit männlicher Haltung; Herr Hasemann (Slapshy) war ein glaubwürdiger Bojar und Herr Schäff, der viel im Fach der Kellner arbeitet, hat einige gute Studienköpfe dafür benutz; Fräul. Hüttner (Marie)

und Fräul. Bispfer (Kofa) hatten zum Schablonen aufzufallen, die in einem unerlässlich sind. Rudolf Galt

Verschiedenes.

Der Magistrat und die Polizeibehörde von Erfurt erlassen einen scharfen Maß die den Straßenverkehr beeinträchtigenden Züge, so wie gegen das Gepränge bei begünstigten überhaupt, das den zwischen Wohlhabenden und Unbemittelten eine für letztere schmerzliche Weise fühlbar. Weiter wird noch angeordnet, daß fernauslaube Traueraufzüge politisch verhalten werden und die Beranfaller und Thatsolcher Aufzüge Polizeistrafe zu gewärtigen.

Von der Wofel, 28. Nov., wird Ein neuer Strike von ganz eigenenthümlichen und wird sich wahrscheinlich weicht. Die meisten Wirthe haben nämlich das festintemal es kleiner als das Quart-Preise in ihren Wirthechaften eingeführt, dasselbe erst am 1. Januar 1872 eingeführt muß. Da nun aber ein Alter um kleiner ist als ein Quart, so müßten Weise die Wirthe das Alter Wein aus Hotel billiger verzapfen als das Quart, lassen sich die Wirthe für ein Alter so viel bezahlen, wie früher für ein Quart wollen sich die Wirthebandagie, name Altkrinker, für die Zukunft nicht mehr lassen und haben sich entschlossen, von Zeit, das heißt vom Trinken, so lange bis die Wirthe für das kleinere Quart geringeren Preis festsetzen. Das Eigentümlich diesem Strike ist, daß dadurch die nicht verlieren, sondern nur gewinnen, zum Vortheil ihrer Familien das Geld welches das Jahr hindurch so reichlich im Haus fließt. Daher sind denn auch Frauen, deren Männer auf besagte Art begonnen, ganz vernünftig darüber und nur, daß die Wirthe einen noch höheren das kleinere Quart festsetzen möchten.

Das thüringische Fluggebiet beblauen - Saale, wird binnen Kurzem nach bahnen so vollständig, unarmirt! Die selbst den terraintunfähigsten Reisenden fallen dürfte, sich in diesem Labortische wegen zurecht zu finden. Außer den alten sind nicht weniger als folgende vier im Werke: 1) die Unstruthahn (Ramburg, Vaucha, Nebra, Artern); 2) die Saalbahn (Erfingen, Buttstädt, Weisungen, Straußfurt); 3) die reine Saalbahn (Ramburg, Dornburg, Jena, Kahl, R. 4) die Geraer-Eichfelder Eisenbahn a. d. Saale. Die Bahn unter 1) ist zunächst nur auf dem Papiere fertig, die übrigen 3 Linien theils in realer Ausführung sind, theils aber doch so weit sind, daß alle Hindernisse der Ausführung seitig angesehen werden können.

Zeitungs-Wustler. In laffen" der Nr. 254 der „Chemnitzer Anzeiger“ folgendes zu lesen: „Dem Herrn welcher und einen Brief zusandte, den die Bahngesellschaft, können wir nicht dringen; der Ueberseher stellt sich persönlich.“ von einem Deutschen geschrieben und von Segern, welche die Elementarschule begeben ist, dürfte sehr zweifelhaft sein.

Leipziger Börsen-Course am 6. December 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Large table with multiple columns containing market data for various stocks, bonds, and currencies. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Credit-Verleihen, Eisen-Prior, Eisen-Action, Industrie-Action u. Prior, and various bank and insurance companies.

Moritz Glogau junior's Export-Buchhandlung

in Hamburg gegründet 1850.
 Erstes und größtes Lager der vorzüglichsten und besten
Neu! Neu! Als schönste Festgeschenke!
 Kupferwerke, Classiker, Interessante Unterhaltungsliteratur, Belletristik etc.
 Bucherfreund! — Für jede Bibliothek! — Für den Weihnachtstisch!
zu erstaunlich billigen Preisen!!!
 Unter Garantie für neu! — complet! — und fehlerfrei!!

Neue grosse vollständige
 geographie, ca. 1450 groß Octavseiten
 mit Abbildungen, herausgegeben von
Setzner und Loof, feinstes Papier,
 Auflage, nebst einem Atlas der
 von 32 Karten in Farben
 nach den neuesten staatlichen Ver-
 (1871), beide zusammen nur
 — **Die illustrierte Thier-**
 großes Prachtwerk, mit 1000 der vor-
 naturgetreuen Abbildungen,
 zwanzig brillanten grossen
 druckbildern, nach Originalzeich-
 der ersten Künstler, ca. 900 Seiten
 feinstes Velinpapier, nur 2 Thlr.! (Werth
 Dreifache). — **Neuestes grosses**
versations-Lexikon, des gesammten
 Wissens, (vollständig von A—Z,
 in 4 großen starken Velin-Quartaabänden,
 ca. 650 Seiten stark, das ganze Werk
 nur 2 1/2 Thlr.! — **Abentener-**
romane, und Schilderungen für die
 mit vielen Illustrationen und Tonbrud-
 nur 24 Sgr.! — **Schiller's** Samme-
 lwerk, mit Stahlst., in 6 reich vergoldeten
 Bänden, gebunden, 2 Thlr. — **Jerome**
parodie, oder die Geheimnisse des Hofes
 (pikant), 24 Sgr.! — **Das**
der Welt, das edelste und berühmteste
 Werk, mit den vielen gr. Stahlstichen, den
 schönsten Farbendruckbildern und 1000
 Seiten, (gr. Quart), 45 Sgr. — **Kotze-**
berke, neueste Pracht-Ausgabe in 10 gr.
 Bänden, sauberer Druck, feinstes Velinpapier,
 1 Thlr. — **Gerding's** Ency-
clopädie der gesammten Naturwissen-
 schaften, in 7 Bänden, (Zoologie,
 Mineralogie, Chemie, Physik, Astronomie,
 etc.), mit sehr vielen Abbildungen, feinstes
 Papier, nur 35 Sgr.! — **Beatrice**
die Orakelkatheter und **Holzer** im
 19. Jahrhundert, 2 starke Bände mit Portrait,
 1 Thlr. — **Das** **verloren** **gefundene**
Kaiserbuch, Geschichte
 Kaiser, mit 52 Illustrationen der
 Kaiser, elegant gebunden, nur
 1 Thlr. — **Zimmermann**, **das Welt-**
Wörterbuch (naturhistorisches
 Wort), 712 große Octavseiten stark, mit
 vielen von Illustrationen, Velinpapier, eleg.,
 1 Thlr. — 1) **Heinrich Heine's**
Werke, äußerst interessant wichtiges Form,
 in 10 Bänden, stark, eleg., mit Goldtitel geb.,
 zusammen nur 50 Sgr.! — **Casanova's**
Werke, beste deutsche Ausgabe, vollständig in
 10 Bänden, gr. Octav, feinstes Papier, nur
 24 Sgr.! — **Macaulay's** Geschichte
 Englands, beste deutsche Uebersetzung, in 8 Bän-
 den, stark, 12 Thlr. nur 3 Thlr.! —
Milchmädchen's Fremdwörterbuch, 20.000
 Wörter enthaltend, (1870), 2) **Schmidt's**
deutsches Wörterbuch, 800 Octavseiten
 stark, Schmidt, die **Handelswissen-**
schaft, praktisch dargestellt, und 4) **Schmidt's**
deutsche Arithmetik, eleg. geb., alle 4 Werke
 zusammen nur 5 1/2 Thlr.! — Der
Wissenschafts-Salon, die beliebtesten
 Vorträge, Soloszenen, lebende
 Kompletts, mit vollständiger Clavierbeglei-
 tung, eine Sing- und Lustspiele etc., 8 Theile
 zusammen, nur 35 Sgr.! — **Hänschen**
Fränkchen, ein Bilderbuch für die
 Kinder, in 300 Octavseiten stark, mit sehr feinen
 Illustrationen, nur 18 Sgr.! — **Shake-**
speare's complete Works, in eight Vo-
 lumes, (Samml. 37 Stücke enth.), with Life
 and Commentary, nur 24 Sgr.! — **Das**
deutsche Künstler-Album,
 ein Pracht-Kupferwerk in Quart, mit Text
 von zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten
 deutschen Künstler, eleg., nur 2 Thlr.! —
Die Sopha, 2) **Die Nonne**,
 ein Pracht-Kupferwerk, beide auf
 1 Thlr.! — **Bibliothek** der interessantesten
 Beschreibungen der neuesten Zeit (vorzügliches
 Werk), enthält die interessantesten Reisen um die
 Welt, sowohl für die Jugend, wie für Er-
 wachsene, 7 Bände, jeder Band ca. 400 Seiten
 stark, nur 35 Sgr.! — **Die Wunder-**
zeugung, oder das Geschlechtsleben in
 der ganzen Umfassung, nach den neuesten
 Forschungen der Wissenschaft, über 700 neue
 Illustrationen, mit sehr vielen Illustrationen,
 1 Thlr.! — 1) **Illustrierte Kriegs-**
geschichte des Jahres 1866, ca. 800 große
 Illustrationen, mit 1000en Illustrationen,
 die Geschichte des Jahres 1870—71, circa
 1000en Illustrationen, beide Werke zusammen
 nur 45 Sgr.! — **Album für Kunst-**
Unterhaltung, (Artesia), Kupferwerk
 in prachtvollsten Kunstblättern, Stahlstiche
 von den besten Künstlern, nebst 100
 Illustrationen, (Text von Paul Heyse, Moritz
 Glogau, D. Bilderbuch, Fanny Kewald etc.,
 nur 35 Sgr.! — **Dar-**
stellung der Weltgeschichte in er-
 staunlich schönem, (vollst. Geschichtsbildwerk), 4 gr.
 Bänden, stark, 4 Thlr. nur 1 Thlr.! — **Paul u.**

Richardson, nach Schopin, 18 Sgr. — **Biblio-**
thek der interessantesten, deutschen Original-
 Romane und Novellen, beliebte Schriftsteller der
 Neuzeit, 10 (zehn) Octavbände, zusammen nur
 1 Thlr.! — **Friedrich Freiherrn von der**
Trenck's merkwürdige Memoiren, von ihm
 selbst erzählt, (sehr interessant), nur 24 Sgr. —
Paul de Koek's humoristische Romane, in
 50 Theilen, mit 50 farb. Bildern, 2 1/2 Thlr. —
 Das 6te und 7te **Buch Moisis** (selten und
 gesucht), 3 Thlr.! — 1) **Der deutsche**
Krieg 1870 und seine Helden, für die
 deutsche Jugend erzählt, mit 53 Bildern und 7
 gr. Tonbrudbildern, elegant cart., 2) **Kriegs-**
scenen aus dem Jahre 1870 mit 8 Farb-
 druckbildern nach Aquarellen (Quarto), beide zu-
 sammen nur 1 Thlr. — **Der Bau des**
menschlichen Körpers, populär ge-
 schrieben, nebst einem sehr schönen großen ana-
 tomischen Bild-Atlas in gr. Folio, 1 1/2 Thlr. —
Der Familienarzt (populäre Hausmittel)
 oder das Buch der Gesundheit (1870), nur
 20 Sgr.! — 1) **Dr. Zimpel**, Die Entfeg-
 lung der größten Geheimnisse, 2) Die Geheim-
 nisse **des Jenseits** (selten), beide Werke nur
 1 Thlr.! — **Memoiren der Kaiserin**
Katharina II. von Rußland, pikant, nur
 24 Sgr.! — **Boas**, Schiller's Jugendjahre,
 2 Bände, mit Portrait, (vorzügliches Werk für
 die Jugend), feinstes Velinpapier, ca. 600 Octav-
 seiten, elegant, stark, 2 Thlr. nur 24 Sgr. —
Reisen in und nach Amerika, 4 Bände, (sehr
 ausführliches interessantes Werk), zusammen nur
 1 Thlr.! — **Memoiren** des Herzogs von
 Reichstadt, (Napoleon II.), nur 24 Sgr.! —
Reichenbach, **Die Pflanzenwelt**,
 750 Seiten Text, mit sehr vielen Illustrationen,
 nur 24 Sgr. — **Die Geheimnisse v. St. Louis**,
 sehr interessant, 4 Bde., 1 Thlr.! — **Norddeutsche**
Volkssagen und Räthsel, von den ältesten
 Zeiten an, 4 starke Bde., stark, 4 Thlr. zusammen
 nur 1 Thlr.! — **Dr. Heinrich**, Die Ge-
 schlechtskrankheiten und ihre Heilung, (vortref-
 liches Werk), verlegt, nur 1 Thlr.! — **Romane**
und Novellen von **Gerstäcker**,
Holtel, **Müge** etc., 6 Bände mit
 42 sehr feinen Stahlstichen, zus. nur 1 Thlr.!

MUSICALIEN!

Opern-Album, 12 gr. Opern-Potpouris
 für Piano, (Die Hugenotten, Robert der Teufel,
 Don Juan, Faust, Africana etc. etc.), für alle
 12 Opern brillant ausgestattet, zusammen nur
 2 Thlr.! — **Opern-Album No. 2**, eben-
 falls 12 andere beliebte Opera für Piano ent-
 haltend, (Tannhäuser, Tell, Rigolotto etc.), brillant
 ausgestattet, zus. nur 2 Thlr.! — **Vierzig**
Lieder ohne Worte von Mendelssohn-Bar-
 tholdy, Abt, Schubert etc., neue elegante Ausgabe,
 mit Mendelssohn's Portrait, sehr elegant, nur
 1 1/2 Thlr.! — **Tanz-Album für 1871**,
 die neuesten und beliebtesten Tänze für Piano
 enthaltend, 1 Thlr.! — **Opern-Duette** für
 Piano und Bioline (Barbier, Troubadour, Hugen-
 otten etc.), 12 Opera, zus. nur 48 Sgr.! —
50 der beliebtesten Tänze für Bioline, leicht
 arrangirt, zusammen nur 1 Thlr.! — **Schuberts**
80 Lieder, mit Pianobegleitung, elegant,
 24 Sgr.! — **Album für die musika-**
lische Jugend, enthält 150 Lieblings-
 stücke aus Opera, Phantasien, Tänze etc., sehr
 leicht arrangirt, zusammen nur 1 Thlr.! — **Offen-**
bach-Album, 6 große Opera-Potpouris
 für Piano von Offenbach, alle 6 Opera von Offen-
 bach zus., elegant, nur 1 Thlr.! — 1) **Lieder-**
Album, 12 leichte brillante Phantasien über
 Schubert-Lieder etc., 2) **Volklied-Album**,
 100 Volklieder enthaltend, beide zus. 35 Sgr.! —
Salon-Compositionen für Piano, 16 der belieb-
 testen Piecen von Acker, Mendelssohn, Richards,
 sehr elegant ausgestattet, nur 1 Thlr.! —
Beethoven und **Mozart's** sämtliche
 (34) Clavier-Conaten, elegante Quart-Pracht-
 Ausgabe, zusammen nur 2 Thlr.! — **Concert-**
Album für die elegante Welt, die schönsten
 brillantesten Clavier-Compositionen, leicht und
 brillant, mit Kupfern, pompös mit Vergoldung,
 nur 1 1/2 Thlr.!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Thlr.
 an die bekannten Zusaben bei-
 gefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupfer-**
werke, Classiker etc.

Avis! Indem ich hierdurch
 meinen besten Dank für das mir seit 21 Jahren
 geschenkte Vertrauen absetze, wird es fernhin
 mein Bestreben sein, durch **prompte** und
reelle Bedienung stets die **volle Zufrie-**
denheit meiner geehrten Kunden zu erlangen.
 Man wende sich deshalb nur **direct** an die
Hamburg. Neuerwall 66, langjährig
 bekannte Export-Buchhandlung von
Moritz Glogau, junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,
Neuerwall 66.
 Bücher und Musikalien sind überall
 gänzlich **zoll- und steuerfrei.**

Weitere Erfolge des Königtranks.)

(Aus den Berliner Zeitungen.)
 29480.) Fürstensele, 27. 10. 71. — Ich
 theile Ihnen mit, daß der Königtrank bis
 jetzt meiner Frau **vortreffliche Dienste**
geleistet hat; sie fühlt, daß in ihrem lei-
 blichen Organismus eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und
 ihre Begeisterung eine Veränderung vor sich
 gegangen; Fäße und Kopf sind ihr leichter
 geworden; ihr Aussehen auch ist
 frischer und klarer; in den 14 Tagen, daß sie
 den Trank ordnungsmäßig gebraucht, ist sie
 von **Kolik nicht mehr befallen worden**,
 und als es schien, daß diese kommen werde,
 ist sie **durch Trinken beseitigt worden**.
 Natürlich ist das Vertrauen der Kranken und

Kissinger Pastillen

aus den Salzen des Rakoczi, empfehlenswerth gegen mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere und Verdauungschwäche.

Bad Krankenheller Pastillen,

ausgezeichnet gegen Scropheln, Flechten, Haut- und Drüsen-Krankheiten etc., in Flacons à 30 Kr. — 8 1/2 Sgr. in Leipzig in **R. H. Paulcke's** Engelpotheke en gros & en détail, in **L. A. Neubert's** Hofapotheke zum Weissen Adler, in **Th. Schwarz'** Lindenapotheke, bei **C. Lössner & Sohn.**

Allen Kranken,

welche hoffnungslos leiden, empfehle ich den Gebrauch des **Blut- und Säftereinigungsmittels**, genannt „**Breslauer Universum**“.

Ich litt seit 6 Jahren an fortwährenden **Brustschmerzen**, verbunden mit häufigem Anschwellen der **Wangen**, häufiger **Steifheit im Nacken** und **Schwäche des Rückgrates**, wogegen ich unzählige Mittel, aber vergeblich angewendet habe.

Durch 2 Flaschen dieses „**Breslauer Universum**“ bin ich von allen meinen Leiden **gänzlich befreit** worden und befinde mich jetzt **gott sei Dank!** frisch und gesund.

Dies bezeuge ich hiermit vor aller Welt der Wahrheit gemäß.

Bielitz, den 21. Juli 1868.

Friedrich Wolf,
K. K. Regierungs-Secretair.

Das **Breslauer Universum** nebst Gebrauchsanweisung versende ich unter Postvorschuß von 1 Thlr. pro Flasche.

Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung zu meist ausreichend.

Bei Bestellung ist eine Beschreibung des Krankheitszustandes erwünscht. Bestellungen sind zu adressiren an

Oscar Silberstein in Breslau.

Gehör-Oel

vom Apotheker **Chop** in **Hamburg** heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Parthörität verbundene Uebel.

Gibt mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 Kr zu haben bei

Theodor Pitzmann,
Cde vom Neumarkt und Schillerstraße.

Augenranke

von höchster Wichtigkeit für durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und beikümt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Eshardt in Großbrettenbach in Thüringen (worauf beim Einkauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Welttrubmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobredeungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Oel- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Kr. zu beziehen durch Herrn **Theodor Pitzmann** in Leipzig.

Das **echte Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster** mit dem Stempel M. Ringelhardt versehen, hat sich durch seine schnelle untrügliche Heilkraft in alle Weltgegenden verbreitet und den größten Ruf erworben, und wird für folgende Leiden aus Gewissenhaftigkeit empfohlen: Gicht, Reizen, Gelenk-Rheumatismus, Knochenfraß, Krebsknoten, Karfunkel, Schwären, Salzfuss, Hämorrhoidalnoten, trockne, nasse Flechten, Süßneraugen, Frostbellen, erstorene, verbrannte, sowie für alle offene, aufzugehende, zertheilende, syphilitische Leiden, Anschwellung der Drüsen, Wundliegen bei langen Krankheiten etc., auch den **ältesten** Schaden heilt das Pflaster.

Zu beziehen in den Apotheken zu **Connewitz**, **Alt- und Neu-Keudnitz**, sowie in sämtl. Apotheken Leipzig.

Haupt-Depot **Dr. Blumenberg** in Firma **M. Ringelhardt**, Fabrik Gehlitz bei Leipzig.

Die **Schwedische Lederschmiere**, welche überall als vorzüglich zum Dauerhaft- u. Wasserdichtmachen von Schuhwerk befunden, halten für Leipzig am Lager **Louis Lauterbach**, Peterstr. und **Theodor Franke**, Grimm. Steinweg.

Seifen-Früchte.

Diese den natürlichen Früchten täuschend imitirte **f. Seifenfrüchte**, in eleganten, mit Rosé ausgelegten Cartons, eignen sich besonders zu Geschenken. Ein Carton, welcher aus allen Arten Obst, keinem Gemüse und schon lackirten, mit Dreien gezeigten Eiern besteht, 10 Kr bis 1 1/2 bei **F. W. Sturm.**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Frankfurter Wachsstock

in weiß und gelb, **Christbaumlichter** in Wachs und Stearin empfiehlt in bester Güte **G. F. Märklin**, Markt 16.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage die Vertretung der **Allgemeinen Transport-Gesellschaft in Berlin** auf hiesigem Plage übernommen haben.

Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Publikum bei den im Eisenbahnverkehr auch jetzt noch herrschenden Ungenügens hinsichtlich der Lieferzeit eine Art und Weise der Gültbeförderung zu bieten, wie sie kaum schneller herzustellen möglich sein dürfte.

Dieselbe bezieht auf den Touren

Leipzig-Magdeburg-Berlin

Leipzig-Magdeburg-Aachen via Borssum-Kreienzen

und **vice-versa** eigene Wagen von ihren eigenen Beamten begleitet, und übernimmt Gültbeförderungen zur directen Verladung und Frachtpreisen und Beförderungsbedingungen, wie die betreffenden Bahn-Verwaltungen solche stellen.

Wir würden j. B. Gültler, welche von uns bis **Nachmittags 8 Uhr** angenommen werden und schon den nächsten Tag

(11 Uhr 10 Min. Vorm. in Berlin ankommen) **Vorm. 11 1/2 Uhr** in Berlin,

(4 = 41 = Nachm. = Elberfeld =) **Nachm. 5 = Elberfeld**

(8 = 45 = = Aachen =) **9 = Aachen**

den **Empfängern auszuliefern** im Stande sein.

Außerdem lassen wir bei der Frachtberechnung von Collt im Gewichte von 1/10, 1/20, 1/30 etc. nach vielen Orten erhebliche Ermäßigungen einreten.

Indem wir das Unternehmen dem geehrten Publikum zur recht häufigen Benutzung bestens empfehlen, zeichnen wir, zu jeder weiteren Auskunft gern bereit

Leipzig, 1. December 1871.

hochachtungsvoll

J. Schneider & Comp

MEYERS HAND-LEXIKON des allgemeinen Wissens

in **EINEM** Band giebt Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniß und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniß, Datum, einer Ziffer oder Thatsache **augenblicklichen** Bescheid. Erscheint in 2 Hälften à 1 1/2 Thlr. oder 30 Lieferungen à 3 Sgr., mit einem Atlas von 40 Karten und 10 Bildertafeln.

Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Museum Straube,

Brühl Nr. 81, zum Kranich, parterre.

Verkauf interessanter Oelgemälde alter und neuer Schule, worunter sich mehrere **Cabinet-Stücke** befinden.

- 1) Bildniß eines graubärtigen Mannes von **Rembrandt van Ryn**, bezeichnet: **Rembrandt**. Dieses Gemälde trägt alle Zeichen der hohen Meisterhaft des großen Malers.
- 2) Brustbild von **Simon de Vlieger** in **Amsterdam 1640**, mit Monogramm. Schön ausgeführtes niederländisches Bild.
- 3) Brustbild von **Heinrich Roos** mit Monogramm.
- 4) Danaë nach Jupiters Besuch auf einem Bett ruhend, betrachtet die über ihrem Haupte befindliche lat. Inschrift: „**Alles aus Leichtsin**“ von **Francesco Albano**, geb. zu **Bologna 1578, † 1660**. Gut charakterisiertes Bild, von fastigrem, warmem Colorit.
- 5) **Landscapen und Genre-Bilder** von rühmlich anerkannten Meistern in allen Gattungen zu sehr billigen Preisen etc.

Noch bis 12. December.

Ausstellung und Verkauf

Original-Oelgemälden

von **Künstlern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie**. Die Ausstellung befindet sich im großen Saale des **Hôtel de Prusse**, **Neuplatz**, in Leipzig, und ist täglich zur freien Besichtigung geöffnet.

Ausenthalt kurze Zeit. **F. Czajlowsky**, Kunstbändler aus Wien.

NB. Die Gemälde eignen sich ganz besonders für **Weihnachtsgeschenke**.

Weihnachtsgeschenke.

Sieben eingetroffen eine Sendung von **Auffstellfiguren** und andern Spielen, sowie große Auswahl von **Bilderbüchern** und **Zeichenvorlagen** bei

Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11.

Local-Veränderung.

Rein Bureau für **Architektur** und **Baugewerke** befindet sich von heute ab **Kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.**

Leipzig, den 5. December 1871.

F. H. Dressler, Architect.

R. Riedel & Kemptz,

Maschinenfabrikanten, Halle a S.,

empfehlen sich zur Herstellung aller Arten von

Wasserheizungen.

Große Anzahl ausgeführter Anlagen von **Heiß- und Warmwasserheizungen**. Letztere nach eigenem System mit **Küßlen**, die bei bequemer Bedienung, Anwendung von **flatter Braunkohle**, **Torf** oder anderem niederen Brennmaterial erlauben.

Solide und elegante Ausführung bei billigen Preisen.

Chemische Wasch-Anstalt von A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage,

reinigt Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Tücher, Shawls, Umhänge, Waschlitz, Tischdecken, Gardinen, Stüdeireien, Schwan-Necken u. feicht nach gewordene oder geblühte **Saumel-Gegenstände** wieder auf.

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, **Radicalheilmittel**, selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr.

General-Depositeur: **Felix Riebel** in Leipzig.

Depot für Leipzig und Umgegend

in sämtlichen Apotheken.

Puppen-Ausstellung, Gr. Fleischergasse 26 part.

F. Schweiger.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt

f. Toilettenartikel

F. E. Doss, Thomaskgäßchen

Christbaumlichter

in **Stearin**, **Wachs** und **Paraffin**, und bunt, in allen Größen, so wie

Wachsstock (Frankfurt)

gelb und weiß, empfiehlt

F. E. Doss

Thomaskgäßchen Nr. 1



Zahnbürste

Mastiqué-Garn

in verschiedenen Sorten

7 1/2, 10 u. 12 1/2, etc.

in echter Qualität.

H. Backhaus

Grimma'sche Straße

Neuheiten für Damen

in **mattgoldenen Schmuckgegenständen** von **echtem Golde** nicht zu unterscheiden im Tragen wie **echte** als: **Garant** (Brillen und Ohrgehänge), **Perlen**, **Medaillons**, **Kreuze** und **Collen**, u. geschmackvollen **Haarornate** empfiehlt in größter wohl zu billigen Preisen.

Clemens Jäcke

Markt Nr. 5 neben Herrn Jordan & Co.

Echt silberne

Uhrketten

Zwickböcken, **Uhrschlüssel**, **Carabiner** ferner die beliebtesten

Oxid-Uhrkette

Büffelhorn- und Zettetten empfiehlt in neuesten Dessins zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäcke

Markt Nr. 5 neben Herrn Jordan & Co.

Neuheiten für Herren

in **Knopfgarnituren**, **Manchetten**, **Ghemifetten**, **Knöpfen** von **echtem Golde**, **Oxid**, **Schildkrot**, **Perlmutter**, **Elfenbein**, **Büffelhorn**, **Jet** und **Talman** reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Clemens Jäcke

Markt Nr. 5 neben Herrn Jordan & Co.

Schmuck-Gegenstände

als: **Armbänder**, **Collen**, **Medaillon**, **Gürtel**, **Knöpfe**, **Broche**, **Gürtel**, **Halsketten**, **Shawl**, **Hauben**, **Haar- und Kopfornate**, **Popstämme**, **Ohringe** und **Gloden**, **Perlen**, **Ball- u. Promenaden-Hüder**, **kurze u. lange Ketten**, **Perlenhals**, **Halbketten** u. **Neuheiten** empfiehlt in diversen neuen Dessins billige

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße

Thermometer

aller Art von 7 1/2 an, **Barometer**, **Flüssigkeitswaagen**, **gerau u. richtig** empfiehlt

O. H. Neger,

empfehl

Kaufhalle im Durchgange

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt

Julius Taeuber, Petstr. 24

Werkzeug- u. Laubsäge

Kasten in verschiedenen Größen empfiehlt

D. H. Wagner & Sohn,

Spielwarenhandlung Grimm. Straße

Bekanntmachung.

Die getrennte Vereinbarung wird
Herr Heinrich Moritz Reichenbach
 Herr Reichenbach vom 4. d. R. übertrugene Amt eines Wechselwärlers
 mit Anfang des Jahres 1872
 während Herr Heinr. Aug. Ludwig Schröder bis dahin noch im Amte verbleibt.
 Die Handelskammer.
 den 5. December 1871. Edmund Beder, Vors. Dr. Senfel, S.

amen-Taschen
 in
größter Auswahl
 empfiehlt
 zu billigsten Preisen
Max Katz,
 8 Thomaskgäßchen Nr. 6.

Wachts-Geschenke,
 zu Stickerien passend,
 Handtücher, Schüsseln, Schwamm-
 und Pfeifenhalter, Toiletten mit und
 ohne Spiegel, Gebretchen und Fußbänken
 und Gröhen, Dressirtuchchen
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
H. C. Seuf, Reichstraße 89,
 Hof, vis à vis Kochs Hof.

spirator-Kapuzen,
 pr. Stück, im Feldzug 1870/71 als
 bekannt, unter jeder Kopfbedeckung
 und als Haus- und Reiseumge zu
 benutzen.

spiratormützen für Herren,
 Qualität extra 20 Pf.,
 I. 1 Pf. bis 1 1/2 Pf.,
spiratormützen f. Knaben,
 wirt, à 1 Pf. 10 Pf.,
Gebrüder Hennigke,
 Fabrik, Grimma'sche Straße.

Wintertkleider
 von
Strahl-Siebenmann
 in Böttingen,
 geeignetes Schutzmittel gegen Erkältungen,
 Rheumatismen u. von namhaften
 Ärzten empfohlen.
 Einziges Depot für Leipzig bei
r. Gottfr. Böhne sen.

Oberhemden
 und **Tricotagen**
 empfiehlt
Ernst Leideritz,
 15. Grimm. Straße 15.

Eine Partie
leinene Rester
 als sehr preiswürdig
J. Valentin,
 Pelzhandlung, Neumarkt 20.

Buckskin-Handschuhe
 in allen Farben empfiehlt
Albrecht Dittrich,
 28. — Ecke der Nicolaistraße.

Zöpfe
 hält großes Lager zu billigsten
 Preisen. Bei Angabe von Wirr-
 haar, andern Haararbeiten, selbst
 dem kürzesten Haar werden je nach
 Verleben lange u. kurze Zöpfe zu
 ermäßigten Preisen in kürzester
 Zeit geliefert.
Adolph Kröhl, Theater-
Barfüßergässchen No. 8.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt
 schöne Auswahl von **Coiffuren, Bouquets,**
Blumenzweigen u. die **Blumen-Fabrik**
 von **Mathilde Scheller,** Steglitzens
 Hof, Treppe B.

Taubchenweg No. 3,
 Ecke der Antonstraße.
 Zu passenden Weihnachtsgeschenken
 empfiehlt
Kuntzens Patent-Corsets,
 Leinwand, rein Leinen,
 Schürzen in Leinen,
 Leinene u. baumwollene Taschentücher,
 Gummischuhe in allen Nummern,
 Hofenträger, Handschuhe u. Strümpfe,
 Sämtliche Schreibmaterialien
 und verschiedene andere Gegenstände,
 welche sich als Geschenke eignen,
M. Menzel.

C. W. Fischer,
Strumpfwaren-Lager
 en gros. en détail.
14 Nicolaistraße 14.

Gummischuhe,
 nur Prima-Qualität
Patenteinlegesohlen,
 das Beste, was es in diesem Artikel giebt,
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
 9 Thomaskgäßchen 9.

Winter-Schuhe
 für Damen und Herren in Filz, Leder und Tuch,
 ferner als Neuheit:
Berleppsch-Winterschuhe
 praktisch und dauerhaft, zu billigen aber nur fester
 Preisen.
Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Ball- u. Theater-Fächer
 neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und
 billig, pr. Stück von 5 Pf. bis 10 Pf.
Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Kinder-Sophas
 in Ledertuch und Damast empfiehlt
F. Hennicke, Reichstraße 38, 1. Etage.

Lehnstühle
 in Ledertuch und Damast empfiehlt billig
F. Hennicke, Reichstraße 38, 1. Etage.

Wiener Kinder-Meubles
 empfiehlt
F. Hennicke, Reichstraße 38, 1. Etage.

Nähtische
 empfiehlt billig
F. Hennicke, Reichstraße 38, 1. Etage.

Elegante Tischchen
Bronce-Fuß mit Marmorplatte,
Waschtischgestelle,
Regenschirmständer
 empfiehlt
C. G. F. Engelhardt,
 Kochs Hof.

Trockener Altenburger Torf
 ist wieder angekommen bei
 Schlenkerer Schiffmann, Schumann Garten.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Baschliks für Damen und Kinder,
Kopfschawls — Buckskinhandschuhe,
gebälte Unterröcke — Shawls,
Moirschürzen und Corsets empfiehlt billigst
Café français. A. Steiniger.

Zu bevorstehendem Feste halten wir unser Lager von:



Damenhüten, russ und Capot,
Häubchen, Coiffuren, Baschliks,
Kapuzen, Ballblumen, Blumen,
Strauss- u. Fantasiefedern, Schleiern,
Cravatten u. Haarschleifen, Tülls,
Blonden, Bändern etc.
 einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.



Keller & Lango,
 Neumarkt 4, 1. Etage.
 Eine Partie zurückgesetzter Blumen zu billigen
 Preisen.

Neuheiten
in Weisswaren-Confections.

Chemisettes, Kragen und Aermel, Fichus, Mull- und Tüll-Blousen
 mit Ueberwurf in schwarz und weiß,
Mull- und Ball-Roben,
 gestickte und Spitzen-Taschentücher, Hauben, Barben,
Shirting-Röcke, Negligé-Jäckchen, Frisirmäntel, Morgenkleider,
 gestickte Tülldecken etc. etc.,
 sowie

Confections in Valenciennes-, Point-
und Applications-Spitzen, Volants.
 Sämtliche Gegenstände sind nur in den neuesten Arrangements und empfiehlt unter
 Berücksichtigung der solidesten Bedienung
Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 8, Ecke des Neumarktes.

En gros. En détail.

Gardinen

in größter Auswahl, das Fenster 1 Thlr. 5 Ngr.
J. Danziger,
 Peterstraße Nr. 10/11, Hotel de Russie.

Gegenstände für Stickerien
 in den neuesten Mustern, als: **Garderobe-, Schlüssel- und Hand-**
tuchhalter, Gebretchen, Stockständer, Fußbänken, Pfeifen-
halter, Journaltaschen, Lesepultchen, polirt u. antik, hält in großer
 Auswahl vorräthig das **Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft** von
F. A. Wedel, Peterstraße 41, Schumanns Hof.

Weihnachts-Stickerien

empfehle ich in größter Auswahl
 als: **Schreibmappen, Documentenmappen,**
Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-
etuis, Journalhalter, Visitenkartentäsch-
chen etc., sowie eine große Auswahl von größeren
 und kleineren Galanteriegegenständen, als: **Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge,**
Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkasten und eine Menge andere niedliche Artikel zu
 billigsten aber festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Der Ausverkauf
 unseres älteren Waarenlagers in Stickerien, Schürzen, Schleifen,
 Kleidern, Confections u. s. w. ist nun wieder (in 1. Etage) arrangirt.
Lömpe & Rost.

Das Dresdner Schublager
 von **Herm. Kötz, 12 Nicolaistraße 12,**
 empfiehlt für Damen und Kinder alle Sorten Schuhe
 und Stiefelletten bei reichhaltigster Auswahl in solider und
 eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

Briquets von Braunkohlen
 aus den **Riebeck & Gruhl'schen Werken**
 empfehlen pr. Ctr. mit 15 Ngr. **Hesse & Röhss.**
 Lager halten noch:
Eduard Fuchs, Wiesenstraße, Leipzig, Ewald Spaarmann, Poststraße, Leipzig,
Arnim Zeuner, Schlegelstraße, Reuditz.



Annend billig.

auswärtigen Geschäft, schwere mollene bis 25%, schwere Cassinets Elle bis 25%, schwere Cassinets Elle bis 25%, weisse rein leinene Dyd. 25%, getragene Damen-...
 Bester verschied. Kleiderstoffe, ...
 Auguste Krieger.

Besten halber soll der Bestand ...
 Haasenstein & Vogler in Leipzig einzufenden.

neue wie gebrauchte, desgl. neue ...
 Centralhalle parterre.

Möbel! Möbel!
 Sophas, Marmorwasch-...
 Centralhalle parterre.

Mill. Goldspiegel,
 ...
 Centralhalle parterre.

Sophas, Matrasen und Bett-...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

...
 Centralhalle parterre.

Zu verkaufen steht eine fast neue Bett-...
 Johannistgasse 6-8, Tr. D, 3. Etage recht.

Mehrere Hundert Bettstellen, offene Waschtische...
 Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 20-24 Centner Heu...
 Kleinschlocher Nr. 42.

Guter Pferdewagen zum Schließen, Bedecken ist...
 zu verkaufen am Köppl. Näh. Dainstr. 21, Gw.

Zu verkaufen steht ein vierstücker Tafel-...
 schiffen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 17.

Einen sehr eleganten Schlitten hat zu ver-...
 kaufen A. Wittig, Schmiedemeister, Colonnadenstraße 16.

Schlitten
 stehen zu verkaufen und zu verleihen bei...
 C. Schneeweiß, Köpplstraße 13.

Zu verkaufen ist ein starker Handschlit-...
 ten, passend für Köhlerhändler, bei...
 S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

In Pörschburg stehen beim Unterzeichneten zum...
 Verkauf:

- 1) eine rothbraune Stute, 6 1/2 Jahre alt, 3 1/2 Zoll, lammstromig, gut geritten;
- 2) eine schwarzbraune Stute, von Lory, 4 1/2 Jahre alt, 2 1/2 Zoll, Damenpferd, sehr guter Springer.

Beide Pferde sind sehr preiswürdig und zeichnet...
 sich Nr. 1 durch hohelegante Formen aus.
 Lieutenant von dem Knefbeck.

Ein Pferd mit oder ohne Geschirer steht...
 billig zu verkaufen im Blauen Hof, Königsplatz.

Freitag den 8. December...
 steht ein Transport der...
 schönsten neumilchenden...
 Dessauer Rabe mit Rälbern...
 zum Verkauf Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Hof.
 Alb. Perling, Viehhändler.

Ein Transport Dessauer...
 neumilchender Kühe...
 sind angekommen und...
 stehen zum Verkauf bei Franck, Commissionair,
 Waldstraße Nr. 42.

Hunde, Leonberger und sogenannte...
 Bernhardiner, teuer, aber vor-...
 züglich, hat Inferent stets vorrätig, 1 1/2-2 Jahre...
 alt. Näh. bei Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Ein prachtvoller, gut dressirter Leon-...
 berger Hund ist zu verkaufen auf dem...
 Nittergute Schützenplatz.

Zu verkaufen sind einige junge gutsingende...
 Canarienvögel Reichstraße Nr. 14, 2 Tr.

Kaufgesuche.
 Ein Bauplatz

von ca. 5000 □ Ellen in der Vorstadt oder deren...
 Nähe, zu einer Fabrikanlage passend, wird zu...
 kaufen gesucht. Gef. Offerten sub A. 4. in...
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen oder zu mietzen sucht...
 man ein kleines Haus in der Vorstadt...
 oder in den nächstgelegenen Ortschaften.

Offerten mit Angabe des Preises und der An-...
 zahlung sind unter A. B. C. poste restante...
 Leipzig niederzulegen.

Lombard- u. Vorschussgeschäft
 Nitterstraße 34, 1. Etage,
 werden alle gangbaren Gegenstände gekauft und...
 pro Thaler 1 Rgr. berechnet.

Leihhauszettel, die bereits verfallen sind,
 so wie Sparcassenbücher kauft stets das...
 Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten,
 Wäsche u. f. w. kauft stets zu...
 höchsten Preis und erbitet Adressen Peters-...
 straße Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider,
 Wäsche u. f. w. kauft stets zu...
 höchsten Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Getragene Herren- u. Damenkleider
 werden zum höchsten Preis gekauft...
 Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe.

Gekauft werden getragene Herren- und Damenkleider,
 Wäsche, Leibhausch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.
 Adr. Erb. Dr. Fleischer, 19, S. L. 1 Tr. Dr. Kreyer.
 NB. Hohe Preise werden zugesichert.

Ein feiner, nicht viel getragener Reiz- oder...
 Bisam-Gehpel wird unter Discretion zu kaufen...
 gesucht. Adr. mit Preisangabe u. „Pelz“ Exp. d. Bl.

Ein armer, bereits seit 1866 kranker Mann...
 bittet edelthunende Menschen gegen ein freilich...
 nur kleines Entgelt um Ueberlassung zurückgelegter...
 warmer Kleider, womöglich eines Rockes. Werthe...
 Adressen bittet man unter T. A. in der Expedi-...
 tion dieses Blattes niederzulegen.

Alte Cylinder-Süte
 werden fortwährend zu höchsten Preis gekauft...
 Johannistgasse 9. Doyer.

Alte Cylinderhüte
 werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft...
 Große Windmühlenstraße Nr. 14.
 F. Lohschütz.

1-2 Geben gute Betten werden sofort bis...
 nach der Messe zu leihen gesucht. Adressen unter...
 M. D. Universitätsstr. in Hrn. Otto Klemms Buchh.

Hohe Preise werden f. getr. verschlossene Klei-...
 dungstücke gezahlt. Adr. Johannistgasse 20, II.

Frauenhaare
 kauft stets zu höchsten Preisen...
 E. Heinrich's Magazin künstl. Haararbeiten,
 Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Schreibsecretair u. andere Möbel...
 zu anständ. Preis Kl. Fleischergasse 15.
 G. sucht ein gut gehalt. Damenschreibstisch.
 Adressen bei Hrn. Kaufm. Ehrich, Thomasthürchen.

Pult-Kauf.
 Ein noch in gutem Zustande stehendes Doppel-...
 Schreibpult, mit oder ohne Sessel, wird zu...
 kaufen gesucht. Adressen unter St. R. 410 nimmt...
 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein kleiner eiserner Geldschrank wird zu...
 kaufen gesucht. Offerten werden unter B. R. 10...
 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Geldschrank, gut gehalten, wird zu...
 kaufen gesucht. Anerbietungen unter G. werden durch...
 S. Cagler's Annoncen-Bureau, Ritterstraße 45, erbeten.

Cassafschrank oder eis. Geldkiste, div.
 Contorpulte gesucht.
 Adressen Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Eine Elektrisch-Maschine,
 nicht neu, aber in brauchbarem Zustande, wird zu...
 kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt...
 an C. D. Löhne Woe., Mauricianum.

Eine neue, gute, englische Waschrolle grö-...
 ßerer Bauart, für ein Hotel passend, wird zu...
 kaufen gesucht. Offerten erbetet man durch das...
 Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse,
 Halle a. S. unter K. Z. 206.

600 Stück halbe Medocflaschen
 werden sofort zu kaufen gesucht und zu besten...
 Preisen bezahlt von...
 Carl Schindler,
 Grimma'scher Steinweg.

Leere Fässer und Kisten
 in jeder Größe werden gekauft Seifensabrik von...
 Pratorius & Löwe, Lindenau,
 Reuther Weg 1a.

Gesucht werden 3 Fenster, 2 1/2 Ellen hoch,
 1 1/2 Elle breit, Gerberstraße Nr. 13 im Hofe.

Gebrauchte Hochhaare werden zu kaufen...
 gesucht Reichstraße Nr. 12, 4. Etage recht.

Hasenfelle
 werden zu den höchsten Preisen gekauft...
 Brühl Nr. 18, im Hofe quervor.

Ein gebrauchter 4stücker Tafelschlitten...
 wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preis-...
 angabe sub P. S. 5 durch die Expedition d. Bl.

15-20,000 Thaler
 werden zur Erweiterung des Betriebs...
 eines lucrativen Braunkohlenwerkes...
 gegen hypothekarische Sicherheit ge-...
 sucht. - Reflectanten bittet man ihre...
 Adressen unter Chiffre M. C. 415...
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht
 400 Thlr. auf 1/2 Jahr gegen 8 Proc. und...
 vollständige Sicherheit. Gef. Offerten bittet...
 man niederzulegen unter 400 Thaler in der...
 Expedition dieses Blattes.

Zu leihen gesucht werden 50 000 gegen 60 000...
 Rückzahlung bis zu Ostern.
 Adressen niederzulegen bis zum 8. dieses unter...
 A. Z. 30, in der Expedition dieses Blattes.

1000 000, 2000 000 und 5000 000 sind so-...
 fort, 5-8000 000 zu Ostern hypothekarisch aus-...
 zuleihen durch Adv. Lind, Nr. 1 der Petersstraße.

Auszuleihen mehrere größere Capitale gegen...
 mündelmäßige Hypotheken. Adressen sub A. Z. 5...
 in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm abzug.

Markt, Kaufhalle, Tr. Bl.
Geldvorschüsse
 auf alle Werthgegenstände.

Roudnitz - Leipzig,
 Kuchengartenstraße Nr. 18.
Geldvorschüsse
 auf alle Werthgegenstände.

Gold auf Wäsche, Betten, Uhren, Gold und...
 Silber kleine Fleischergasse 28, 3. Et.,
 vis à vis dem Kaffeebaum. Zinsen pr. 1 %.

Beliehen werden billig alle Werth-
 gegenstände unter constant...
 Bedingungen Peterssteinweg Nr. 61,
 2. Etage, Ecke der Pleißenstraße.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren,
 Gold, Silber, Leibhauschne, Werth-...
 papiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u.
 bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf alle couranten Waaren, Wäsche,
 Betten, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Leibhaus-...
 schne u. c. leicht, Zinsen pro Thaler 1 %.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft
 Geinr. Lorenz, Ulrichsstraße 26.

Ein Herr sucht die Bekanntschaft einer liebens-...
 würdigen jungen Dame zu machen. Photographien...
 erbeten. Gegenleistung strengste Discretion.
 Adressen wolle man unter L. v. H. in der...
 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Wittwer, 38 Jahre...
 alt, vermögend, sucht eine Lebens-...
 gefährtin von gutmüthigem und häus-...
 lichem Charakter. Es sind allerdings...
 auch Mutterpflichten mit zu überneh-...
 men. Geehrte Damen, welche auf dieses...
 reelle Anerbieten reflectiren, wollen...
 ihre Adresse mit Photographie unter...
 A. K. 112, in der Expedition dieses...
 Blattes niederlegen.

Ein Mann in den ausgehenden dreißiger Jahren,
 von erstem, streng solidem Charakter, Theilhab-
 er eines Bankgeschäfts ersten Ranges in einer der
 größten Provinzialstädte der preuß. Oberlausitz,
 sucht auf diesem Wege eine nicht zu junge liebe
 Frau von echt häuslichem, einfachem Sinn, streng
 solidem, heiterem Charakter, sanft und friedliebend.
 Da der Betreffende Geschäftsmann, so wird aller-
 dings einiges disponibles Vermögen beanprucht,
 doch kann die betreffende Dame die Versicherung
 entgegennehmen, daß nicht der Bedarf darnach,
 sondern nur die Sehnsucht nach einem wahrhaft
 glücklichen, häuslichen Leben ihm dieses Gefühl
 einflößt, das er durch den gewöhnlichen gesell-
 schaftlichen Umgangsvorteil nicht erreichen konnte.
 Es würde dem betreffenden Manne sehr erwünscht
 sein, von den Eltern der Dame, die diesem Gefühl
 einige Beachtung schenken wollen, selbst gütige An-
 träge zu empfangen, die von demselben unter der
 strengsten, gewissenhaftesten Verschwiegenheit ent-
 gegengenommen werden. Gütige Adressen bittet
 man zur Weiterbeförderung unter C. P. 863 an
 die Annoncen-Expedition von Haasen-
 stein & Vogler in Leipzig einleiden zu
 wollen.

Gesucht wird ein Ziehkind in gute Pflege...
 Lange Straße Nr. 4, Hof part.

Zu einer französl. Conversationsst. werden noch...
 einige Damen gesucht Neumarkt 9, 3. Etage.

Offene Stellen.
 Ein Corrector wird für eine Verlagshand-...
 lung gesucht. Adr. unter H. II. 10 poste rest. erb.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein Teilnehmer ge-...
 sucht, welcher über 200 000 verfügen kann. Reflec-...
 tanten erfahren das Nähere bei dem Restaurateur der...
 Pilsener Bierbrauerei, Ecke der Schützenstraße.

Der Besitzer
 einer der grössten Buch-...
 druckereien Berlins,

der sich vom Geschäft zurückziehen wünscht, ohne...
 dasselbe zu verkaufen, sucht für die Leitung und...
 allseitige Vertretung dieser Druckerei eine technisch...
 und wissenschaftlich dazu befähigte Persönlichkeit.
 Der Antritt der Stelle kann je nach Ueberein-...
 kommen schon jetzt oder erst zu Ostern nächsten...
 Jahres erfolgen. Außer verschiedenen, nicht un-...
 wesentlichen Neben-Einmolumenten wird von An-...
 fang an ein festes Jahresgehalt von 800 Thlrn.
 gewährt; dasselbe steigt in jedem der nächstfolgen-...
 den vier Jahre um 100 Thlr. bis zu 1200 Thlr.,
 würde auch im Falle wirklich tüchtiger Leistungen...
 noch weiter erhöhet werden. Bewerber um die...
 Stelle, die über ihre bisherige Thätigkeit sich durch...
 sehr gute Zeugnisse ausweisen können - jedoch...
 auch nur solche - wollen ihre Meldungen sub...
 G. 9888, an die Annoncen-Expedition von...
 Rudolf Mosse in Berlin richten.

Buchhalter = Gesuch!
 Der Posten eines Buchhalters und Corre-...
 spondenten in meinem Garn-, Band- und...
 Kurzwaaren-Geschäfte an gros ist bis 1. Jan. 1872...
 zu belegen. Selbstständige Arbeiter, die mit der...
 doppelten Buchführung vollkommen vertraut sind...
 und womöglich Waarenkenntnisse besitzen, wollen...
 sich gefl. wenden an Christoph Preger in...
 Schweinfurt a. Main.

Buchhalter = Gesuch!
 Für das Fabrikgeschäft einer Provinzial-Stadt...
 wird per 1. resp. 15. Jan. 72 ein tüchtiger...
 Buchhalter gesucht. - Nur selbstständige, zu-...
 verlässliche Arbeiter mit Prima-Referenzen wollen...
 sich unter Chiffre G. B. 115 durch die Expedi-...
 tion dieses Blattes melden.

Commis-Gesuch.
 Für ein auswärtig gelegenes Fabrikgeschäft...
 wird ein mit Comptotrarbeiten vertrauter junger...
 gut empfohlener Mann zum Antritt pr. Neujahr...
 1872 als Commis zu engagiren gesucht.
 Gefällige Offerten mit Abschrift der Zeugnisse...
 werden unter F. F. 10 durch die Expedition dieses...
 Blattes erbeten.

Für ein Bankinstitut in Dresden wird ein junger...
 Mann als Scontrist gesucht, der bereits in...
 einem Bankgeschäfte gearbeitet hat und mit dem...
 Rechnungswesen vertraut ist.
 Adressen unter A. S. 113 bittet man in der...
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis in allen Branchen für hier
 und auswärts erhalten gute Stellen...
 nachgewiesen d. E. Weillner, Burg-...
 straße Nr. 26, 2. Etage.

Einem Transport- u. Feuer-
 versicherungs-Beamten (auch...
 Spediteur) wird während seiner...
 Freistunden Beschäftigung of-...
 firt. Anerbietungen R. O. 50...
 durch die Expedition d. Blattes.

Ein Tischler findet Stellung Waaren-...
 Fabrik Albert Otto & Co., Zeitzer Straße 44.

6 Geber finden sofort dauernde Condition, Preis drei Silbergroßen pro 1000 n, bei Wilh. Wandt in Barmen.

Einen Buchbindergehülfen und Cartonagen-Arbeiter sucht Wilh. Sturm, Windmühlengasse 1.

Gesucht wird noch ein Tischlerstelle, guter Arbeiter, auf dauernde Bauarbeit Gerberstr. 20.

Gesucht

werden tüchtige Drechslergehülfen auf Horn, Eisenbein und Hart-Gummiarbeit, bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn.

Gummi-Waaren-Fabrik Julius Marx, Große Windmühlengasse 36.

Mechaniker, vorzügliche Arbeiter, sucht A. Schimmel, Frankfurter Straße 53.

Tüchtige Former und Schlosser suchen in Accordlohn Baugen.

Goetjes & Schulze, Eisenwerke und Maschinenfabrik.

Gesucht werden sofort tüchtige Schlosser auf Tafelwaagen bei Hugo Wotrak, Zimmerstr. Nr. 1.

Gesucht werden Schlosser auf Brücken- und Tafelwaagen bei W. Jenzsch, Bismarckstr. 12.

2 Schlosser können dauernde Arbeit auf Kesselschmiederei erhalten Sidonienstr. 17, Rudolph Krug.

Klempnergehülfen sucht H. R. Wilhelm, Schützenstr. 11.

Gipsgießer sucht Gust. Steger, Frankf. Straße 33.

Tüchtige Portirer gesucht von Lutterbek & Fiedler.

Widder zum Einrollen werden an Cigarren-Arbeiter, welche gute Zeugnisse besitzen, abgegeben.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort als Lehrling antreten bei Adolf Sigall, Bühl, Rother Adler 1. Et.

Gesucht 1 Oberkellner (200 1/2 Cant., Geschäftsf. f. Rest.), 1 Oberkellner (Hotel, 100 1/2 Cant.), 2 junge Portierkellner, 1 Kutscher (Neujahr).

Steinbre & Co., Gewandhäusern 1, I.

Gesucht ein herrschaftl. Diener, eine Köchin für einzelne Leute 1 Jahr nar. Zu erf. Lange Str. 40 v. r.

Gesucht 2 Verwalter, 3 Hofmeister (unverh.), 1 Kutscher, 4 Knechte. A. Hoff, Ritterstr. 46. II.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch von 18 Jahren zum Anfeuchten von Tabak Hofplatz Nr. 6, parterre rechts.

Gesucht werden sofort 2 tüchtige Satiriker Gütbel & Regler, Sternwartenstr. 15b.

Für eine größere lithographische Anstalt wird ein solider Steinsetzer gesucht, welcher das Körnen der Steine vollständig versteht. Guter Wochenlohn bei 10stündiger Arbeit. Adressen mit

„Steinsetzer“ sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen Thalstraße 27, 3 Tr. von 9-11, 10 Uhr.

Ein gewandter Laufbursche wird gesucht Querstr. 9, Zeit's photographisches Atelier.

Ein Franczimmer, welches deutlich und richtig schreibt, findet Beschäftigung. Selbstgeschriebene Adressen sind unter A. B. C. poste restante Leipzig niederzuliegen.

Eine Schneiderin, welche in Familien geht und die sowohl Frauenjochen als auch Knaben-Anzüge zu machen versteht, wird gewünscht Rürnberger Straße Nr. 37, 1 Treppe links.

Geübte Zuarbeiterinnen im Weißnähen werden gesucht und können sich melden bei Friderici & Co.

Ein Mädchen zum Goldauftragen findet dauernde Beschäftigung bei D. Kienitz, Poststraße 15.

Gesucht werden noch 2 bis 3 Mädchen oder Frauen zum Padernfortiren Rürnberger Straße Nr. 25 bei Amalie Zille.

Köchin = Gesuch. Krankheit halber wird sofort eine Köchin gesucht. Anmeldungen Eiferstr. 17, 1. Etage.

Gesucht 1 Hotelkellner, 1 selbst Det.-Wirtsh., 4 Köchin. (Rest. u. Priv.), 2 Verkäufer, 2 Stuben-, 6 Dienstmädchen Steinbre & Co., Gewandh. 1, I.

Gesucht werden durch das Vermittlungsbureau des Frauen-Vereins in Zwickau zum sofortigen Antritt und auch zum Neujahr perfecte Privatköchinnen, Lohn 50 1/2, 1 Deconomiemittelschafferin, wenn möglich beabzigt; 1 Wirtshauskellnerin, Lohn 50 1/2 und tüchtige Hausmädchen bei hohem Lohn. Die Adressen sind an Fr. Wiese am Bahnhof, Zwickau zu senden.

Ein anständiges Mädchen, welches die Kochkunst erlernen will, kann sich melden Querstraße Nr. 2, parterre.

Ges. A Det.-Wirtsh., 1 Priv.-Wirtsh., 2 Jungfern, 3 Köchinnen, 2 Zimmer- u. 8 Dienstmädchen. E. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht 4 Det.-Wirtsh., 2 Priv.-Wirtsh., 1 Köchin (außw.), 2 ff. Jungern, 8 Dienstm., 1 i. Aufwartung d. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 3 Jugemäde, 2 Kinderermahnen, 2 Köchin. f. einz. Damen, 1 Buffetmamsell, 8 Köchin, sehr gute Stellen. J. Poger, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Gesucht 1. Jan.: 2 Jungfern, 1 Köchin, 2 Jungemäde u. 2 Dienstmädchen Magazingasse 11, I.

Krankheit halber wird sofort ein Dienstmädchen gesucht oder eine Aufwärterin für den ganzen Tag Königplatz Nr. 11, 2. Etage.

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet per 15. d. Mt. Dienst Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht wird für ersten Januar ein fleißiges, kräftiges Mädchen, welches auch etwas Kochen kann und gute Zeugnisse hat, für häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein eheliches zuverlässiges Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht Dörrnstraße Nr. 2-3, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße 39, Frau Cariss.

Wegen Krankheit wird ein erfahrene Mädchen für die Küche oder ein Stubenmädchen gesucht. Eine sofort, die andere zum 1. Januar oder später. Zimmerstr. 6, II. rechts.

Eine erfahrene Kindermahne, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Januar 1872 gesucht auf dem Rittergute Rodau. Näheres zu erf. Quersstraße 14

Gesucht ein Mädchen des Nachmittags für Kinder Große Windmühlengasse 31, 3. Et.

Eine Aufwartung für 1 Stunde Vormittags wird gesucht Köhner Straße Nr. 4.

Eine eheliche accurate Aufwartung wird für Vormittag auf kurze Zeit oder möglichst bald gesucht Promenadenstraße Nr. 12, 2 Tr.

Stellegefuhe. Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gegenwärtig in dem Mehl- und Producten-Geschäft einer hiesigen Mühle thätig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, per 1. Januar oder später eine Stelle als Lagerf. Berthe Adressen werden unter F. F. 13 in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein junger Kaufmann, Oldenburger, welcher den letzten Feldzug als Freiwilliger, bez. Reservoffizier mitgemacht, sucht Stellung in einem Geschäft Leipzig. Derselbe ist in der doppelten Buchführung, engl. und franz. Correspondenz wohl bewandert und durch die besten Zeugnisse empfohlen. Geehrte Adressen erbittet man unter A. V. 25. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein routinirter Kaufmann, in der englischen, französischen, sowie spanischen Sprache nicht unbewandert, sucht für sofort oder per 1. Januar 1872 Stellung als Verkäufer, Buchhalter, Cassirer oder Reisender. Offerten sub H. G. 686 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein junger Mann, welcher seit Beendigung seiner Lehrzeit in einem Colonialwaaren-Engros-Geschäft Magdeburg ca. 1 1/2 Jahre als Comptoirist in einem Eisen-Engros-Geschäft Hamburg fungirt und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht, um auch anderweitige Verhältnisse und Geschäftsführungen kennen zu lernen, unter bescheidenen Ansprüchen auf dem Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts pr. 1. Januar 1872 Stellung. Gebr. e. Offerten unter L. M. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem hiesigen Engros-Geschäft in Condition, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, wegen Geschäftsaufgabe per 1. Januar oder Februar 1872 unter bescheidenen Ansprüchen anderweite Stellung. Geehrte Restatanten werden gebeten, ihre Adressen unter E. K. Nr. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger Commis, Materialist, welcher mit sämmtlichen Comptoirarbeiten u. der franz. Spr. vertraut, sucht pr. 1. Febr. 72 Stelle auf Compt. oder Lager. Gef. Off. E. O. 11. poste rest. erb.

Ein älterer Buchhalter, hier in Stellung, wünscht täglich einige freie Stunden täglich auszufüllen. Responderanten belieben Adressen unter H. S. 6. poste restante niederzuliegen.

Für einen jungen Mann, der sich in meiner Anstalt ausgebildet hat und den ich bestens empfehlen kann, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem hiesigen Kaufm. Comptoir. Ferdinand Günther, Kaufm. Schreib-Verh.-Anstalt, Lindenstr. 1.

Ein junger Kaufmann, der zuletzt in einem Woll- und Baumwollfridgarn-Geschäft thätig war und gründliche Kenntniss der Leinen- und Baumwollfabrikation besitzt, sucht in einem ähnlichen Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Reisender. Gef. Offerten erbittet man unter der Chiffre Z. Z. 24 poste restante Erfurt.

Arbeits-Gesuch. Ein tüchtiger Selbsteigergeselle von außerhalb sucht in einer Biererei oder einer Maschinen-Fabrik als Dreher dauernde Stellung. Zu erf. Lange Straße Nr. 23 im Laden.

Stelle-Gesuch. Ein in gelesenen Jahren stehender Mann, der eine Wirtshaus mehrere Jahre selbstständig geführt hat, mit der Bierpumpe durch und durch Bescheid weiß und Caution stellen kann, sucht sofort oder später in einem flotten Restaurant Stelle. Gef. Offerten werden unter P. P. 11 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militärfreier Mann vom Lande, 28 Jahre alt, gelehrter Böttcher, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Hausmann oder Partihelfer eine Stelle. Adressen bittet man unter J. E. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein reeller Mann in den besten Jahren sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann; derselbe ist auch im Destillationsfach fundig. Adressen unter No. 100 in der Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, auch mit der einfachen Buchführung vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, auch würde derselbe eine Stellung als Markthelfer oder dergl. annehmen. Geehrte Principale werden ergebens ersucht ihre werthen Adressen unter B. 11 2468. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger kräftiger Mensch (18 Jahre alt) sucht als Markthelfer, Lauf. u. baldiall Stellung durch A. Loff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Zwei junge Leute suchen Stelle als Markthelfer oder Kutscher. Adr. unter V. 11 8 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger Mensch, von hier, welcher 5 Jahre in einem fäch. Reiter-Regiment stand und bis jetzt als Unteroffizier fungirte, gut rechnet u. schreibt, sucht Stellung in einem Geschäft, hier. Auch wäre, da Obiger mit Pferden gut umzugehen weiß, eine Dienersstelle wünschenswerth. Gef. Adr. Neumarkt Nr. 24 part. im Bierverlag von Herrn Rade.

Une dame italienne, parlant l'italien et le français, désire se placer comme dame de compagnie ou femme de charge. S'adresser Litzowstrasse No. 17, an I. à gauche.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder in einer Familie. Adressen erbittet man unter C. U. 868. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein anst. junges Mädchen sucht Beschäftigung im Zuarbeiten beim Schneidern, wemöglich bei einer gebild. Schneiderin, welche in Fam. gebt. Adr. bittet m. Hofe u. Zeit. Str. Gde. i. im Seif. O. abzug.

Eine anst. mit aller Arbeit vertraute Näherin sucht noch Beschäftigung in guten Familien, auch im Haus. Gef. Bestell. Salzg. 1 im Laden.

Eine Nähnäherin sucht Beschäftigung; dieselbe ist auch im Ausbessern bewandert. Berthe Adr. erbittet Petersstraße 24, im Hof 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin sucht noch ein Paar Tage Beschäftigung. Zu erf. Lange Köpfigstr. 5, III. v.

Eine ordentliche, sehr arbeitame Frau, welche mehrere Jahre in einem Haushalt war, im Kochen und allen anderen Arbeiten erfahren, sucht tageweise oder Sonntags Beschäftigung. Das Nähere Alsterstraße 27, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht zum 15. December anderweitige Stellung. Zu erf. Sternwartenstraße Nr. 23 in der Restauration bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar oder Februar Stelle als Jungemäde oder Jungfer. Berthe Adr. P. 11 10 bittet man bei Frn. Otto Klemm niederzuliegen.

Ein anständiges gebildetes, unabhängiges Mädchen, 40 Jahre alt, in der Wirtshaus, sowie auch in der Erziehung der Kinder wohl erfahren, sucht bei einem anständ. Herrn mit od. ohne Kinder Stelle als Wirtshauskellnerin. Der Antritt kann zu jeder erwünschten Zeit erfolgen. Adr. M. G. 11 10 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stelle zur Etage einer Hausfrau. Näheres erbittet Frau Beck, Stadt Gotha.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in gelesenen Jahren sucht zum 1. Jan. Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Zu erf. Lange bei der Herrschaft Peterssteinweg 50, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 1. oder 15. Januar Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Beim Hausmann Lauchaer Straße 29 zu erf. fragen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht für 1. Jan. oder sofort Stelle für Küche und Haus. Näheres Beststraße 49, 1 Treppe.

Ein ordentl. kräft. Mädchen sucht Aufwartung für d. ganzen Tag. Zu erf. Schröder, 6, III. 170.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern lernt hat, sucht zum 1. Januar Stelle für paar größere Kindern, am liebsten, wo es im Schneidern noch etwas Aben kann. Zu fragen Barfußmühle, im Hofe rechts 1 Tr., Tischler Dentfcher

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung den ganzen Tag. Man bittet Adressen niederlegen bei Frau Dabid, Burgstr. 9, Gartengeh.

Ein Mädchen, das im Kochen mit Beschäftigung leisten kann, sucht Aufwartung. Adr. niedergel. Schuhmachergäßchen Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung Lange Straße Nr. 4, Hof von

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung für halben od. ganzen Tag. Näh. Petersstr. 22, 1. Et.

1 gefundene kräftige Amme aus Gera sucht in Residantem-Adr. sub E. 5 in Englers Kanal Bureau, Ritterstraße Nr. 45, abzuwarben.

Miethgefuhe. Eine im Betriebe stehende Weißgerberei

oder ein zu derselben geeignetes Grundstück, Wasser passend gelegen, wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub L. L. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Auf längere Zeit zu mieten gesucht ein Fabrikgebäude mit Dampfmaschine.

Offerten belieben man unter Chiffre T. 11 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. In 1 der nächst. Dörfer od. Post. w. 11. ge

Haus mit Garten od. Feld u. allem Zubehör zu mieten. Gef. Off. unter C. P. an Frn. B. Freyer, Ramm

Gesucht ein passendes Vocal zu Restauration parterre oder 1. Etage, möglichst innere Gasse. Adressen R. R. 12 poste restante franco

Gesucht wird für Ofern oder Johannis 1872 am Markt Grimma'sche, Katharinen- oder Petersstraße eine 1. Etage als Geschäftslocal. Zu mieten mit Angabe des Preises und der Nummer C. Y. 871 werden an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Hauen'scher Weg 6, erbeten.

Gesucht wird ein Kohlenstuppen oder Kohlenknecht der Stadt oder innern Vorstadt. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen der Exped. dieses Blattes unter F. W. 11 mittheilen.

Gesucht wird bis Oftern in der innern Stadt ein Familien-Logis im Preise von 200-250 1/2, wemöglich Stellung für 2-4 Personen. Adressen bittet man unter A. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Bon 1 hdb. Beamten ohne Kinder wird zu mieten 1 Logis v. 130-170 1/2 gef. Magdalenstr. 11

Ein Familien-Logis im Preise von 150 1/2 bis 150 1/2, möglichst innere Stadt, wird zu mieten gesucht. Adr. unter E. N. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird zu Oftern oder Johannis ein Familien-Logis im Preise von 100-150 1/2 in der Nähe Brühl, Nicolaitstraße, Hof-, Pfaffenbörser Straße und deren Nähe. Adressen bittet man unter H. A. u. M. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird wegen Aufgabe des Geschäftes ein Familienlogis im Preise von 60-120 1/2. Adressen sind abzugeben Wassermarkt 11 parterre

Gesucht wird ein freundliches Logis zu M. im Preis v. 100-150 1/2. Adr. unter C. H. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht eine Wohnung mit Garten in Gotha oder äußere Stadt bis 100 1/2 von einer fleißigen zahlenden Familie pr. Oftern 1872. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter „Gohlis“.

Eine ältere Dame sucht in der innern Stadt eine unmeubl. Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und behör, gleich oder zu Neujahr. Adressen mit Angabe bittet man unter Chiffre P. G. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine anständige, solide Frau nebst Kind bei pünctlicher Zahlung zum 1. Januar 72 und 1-2 Kammern Gef. Adressen Ritterstr. 7 im Wagn-Hausmann niederzuliegen.

Gesucht wird zum 1. Januar eine Etage Kochhofen von Leuten ohne Kinder. Adr. man Windmstr. 45 bei Bruno Eisenkel abzugeben.

Gesucht wird eine unmeublirte Etage einzelnen Leuten. Adr. Rasth. Stein 21, 1. Et.

Bon einem jungen Mädchen (Waise) wird unmeubl. Zimmer im Preise von 24-30 1/2 einer guten Familie oder einzelnen Dame für 1. Januar zu mieten gesucht. Adressen bei Herrn Conrad, Berlin Leipzig-Dresdener Bahnhof, niederzuliegen.

Ein fein meublirtes, gut bezahres Garc Logis wird sofort zu beziehen gesucht. Gef. mit Preisang. bittet man Sternstr. 120, II. Et.

Neue Theater-Conditorei.

Donnerstag den 7. December
3. Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Hollensteiner,
welche auf ihrer Rückreise aus der Türkei und Aegypten nur einige Concerte hier abhalten wird.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Rgr. Programme an der Cass.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Concert (Streichmusik).
Hierbei empfehle ich Karpfen blau und polnisch, ff. Bayerisches u. Crostiger Lagerbier bestend.

Heute Schlachtfest. Ernst Schulze (Klapka)
Klostergasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei **J. Albrecht,** Hainstrae 7.

Schlachtfest empfiehlt für heute Wilhelm Ihme, Nicolaisstrae Nr. 6. Bier fein.

Thüringer Hof, Morgen Schlachtfest.
Burgstrae Nr. 20. C. F. Haase.

Restaurant Rosenbalsgasse Nr. 14 Café Zahn.

Morgen Schlachtfest. Bier vorzüglich.

F. L. Stephan empfiehlt heute Abend **Universitatsstrae**
Schweinsknochen mit Kloen. Nr. 2.

Schweinsknochen mit Kloen

empfehlen für heute Abend C. F. Naer, Kupfergachen.
Halle'sche Str. 13. Heute Abend Schweinsknochen u. Kloen bei Fritz Herre.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Kloen, wozu ergebenst einladet — NB. Morgen Schlachtfest. E. Weber.

Schweinsknochen für heute Abend empf. G. Auerbach, Brühl 36.

Bierbaum's Culmbacher Bier- u. Fruhstucksstube
Heute Abend Karpfen polnisch. Täglich warmes Gabelbrustbrot, so wie Abend-warmes Stamm-Abendbrot von jedem a Portion 2 1/2 Rgr. Culmbacher Winter-Exportbier hochfeinster Qualität.
Grimm. Strae 4, dem Raschmarkt gegenüber.

Saure Rindsfalsdaunen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Hospitalstrae 40.
Jeden Morgen frische Bouillon a Tasse mit Brochen 1 Rgr. Täglich Mittags-tisch a Portion mit Suppe 3 1/2 Rgr.

Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend Fr. Mertens, Kofstrae Nr. 13.

Schwarzes Rad, Brühl 83.
Heute Abend Frankfurter Wurst mit Sauerkraut. Th. Lindner.

Restauration 42 Friedrichsstrae 42
empfehlen für heute Reis mit Rindfleisch, sowie alle Tage einen kräftigen Mittagstisch. C. A. Görner.

G. Vogel's Bierhaus

empfehlen heute Speck- und Zwiebelkuchen, Abend Schweinsknochen mit Kloen.

Speisehalle Katharinenstr. 20 Gemüse mit Fleisch und Brod Fort. 2 1/2 Rgr.

Eine gute Belohnung erhält, wer eine seit einigen Wochen vermiste goldene Birle zurückbringt:
Gulterstrae 18, parterre.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Schulenhause oder von dort bis in die Gerberstrae ein Medaillon, eine Photographie enthaltend. Gegen Dank und 1 Thlr. Belohnung abzugeben Ritterstrae 46, Sattlergeschaft des Hrn. Heder.

Verloren oder liegen gebl. ein Portemonnaie mit 1 Pfandschein. Der ebrl. Finder wird geb., es gegen Belohn. abzugeben Burgstr. 8, Hof 3 Tr.

Eine Paradiesvogelstube mit Frauenfeder-Agraffe ist Montag Nachmittag auf dem Wege vom Brühl bis nach der Kreuzstrae verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstrae 12 parterre.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein Visitenkartentaschen, enthaltend circa 12 Thaler bares Geld, ein Loos zur Wilhelm-Lotterie und 2 quittirte Rechnungen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren 1 brauner Waschl am 5. d. R. im Rosenthal Abz. g. Bel. Badhofgasse 3, 1 Tr.

Ein Wisamfragen, mit brauner Seide gefüttert, ist auf dem Wege vom Schulenhause, Duer- bis Rand. Str. verloren worden. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Albertstrae 13 part.

Verloren wurde von der Langen Strae bis Reichels Garten drei Schlüssel am Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Lange Strae 10, 2. Et.

Verloren wurde Mittwoch früh von der Bauhofstrae durch die Glockenstr. bis zum Kleischer Schmirer oder von da zurück durch die Sternw. u. Rand. Str. ein Schlüssel an grüner Schnur. Gegen Belohnung abzugeben Bauhofstrae 1, I.

Verloren wurde gestern Abend im Schulenhause das Symphonie-Concert-Billet Nr. 90. Man bittet selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstrae 45 bei H. Lindner.

Ein groerer Geldbetrag ist im Geschaftlocal von **Gustav Nus** gesunken worden.

Verlaufen hat sich in der Grimma'schen Strae ein schwarzer Hund mit Steuerzeichen Nr. 728. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 42 beim Hausmann.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist aus Lehmanns Garten, vis à vis der Reitbahn des Herrn Peters, ein brauner Jagdhund,

auf den Namen Nimrod hörend, fortgelaufen. Wer denselben zurückbringt oder nachweist, erhält eine besonders gute Belohnung Burgstrae 15, 1 Tr.

Um Rückgabe des von mir geliehenen Adressbuches bittet

B. Fischer, Ratharinenstr. 22.

Achtung!

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, da der Arbeiter Koch aus Eutritzsch nicht mehr in meiner Arbeit steht und auch keine Aufträge für mein Geschäft anzunehmen hat.

E. R. v. Schütze, Peterssteinweg 12.

Die Erben des am 11. Nov. 1871 verstorbenen hiesigen Kaufmanns Herrn **Christian August Seier** haben nach dessen mündlich ausgesprochenem Wunsch die dritte Kinderbewahranstalt mit einem Geschenk von **50 Thalern**

bedacht. Indem wir über den Empfang derselben öffentlich quittiren, sprechen wir für diese pietätvolle Schenkung unsern herzlichsten Dank aus. Leipzig, am 7. December 1871.

Der Vorstand der III. Kinderbewahranstalt.

Bei ihrer Abreise von hier sagen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

Albert Arnstadt, Max Schicht.

Auf heutige Vorträge im Verein für Naturheilkunde machen wir noch besonders aufmerksam und laden dazu höchst ein. **D. V.**

Gretchen ist nich hos auf Dich, ich hippe.

Junge unreife Früchte sind eher zu gemessen als wie zu reife, diese gehen leicht in Haulnis über.

Der Herr, welcher Sonntag in R. . . a angetaucht zu sein behauptete, wird gebeten einen Brief poste restante P. S. ff abzuholen.

Herr **S. Grünwald,** derzeit in Leipzig, hat im Parterre des hiesigen Russenhause auf der kleinen Schiefgasse einen Schuffen, welcher zeitweilig tauchte, ohne da die Ursache dazu zu ermitteln gewesen wäre, nach kurzer Untersuchung derart verbessert, da seit über einmonatlicher Verletzung bis jetzt ein Eintrauben nicht wieder zu spüren gewesen ist. Ich bescheinige dies auf dessen Verlangen hierdurch bereitwilligst. Dresden, am 15. November 1871.

Adolph Canzler, Landbaumeister.

(L. S.)

Es ist eine erste und sehr ernste Pflicht

aller Eltern sich über die Bestrebungen der Naturheilkunde klar zu werden. Am Besten kann dies geschehen durch den Besuch der Versammlungen des Vereins für diese nicht hoch genug zu schätzen Wissenschaft.

Die Unterzeichneten haben aerztlicher Verordnung zu Folge gegen höchst schmerzhaften Rheumatismus, sowie Unterleibsleiden und Blutstokungen

die **Wildersteiner Kiefernadelndampfbader** in der Heilanstalt in Leipzig, Muhlenstrae Nr. 41, gebraucht und binnen kurzer Zeitdauer, bei sehr gunztiger, rauber Witterung, vollständige Heilung von ihren Leiden erzielt. — Dank dieser Heilanstalt!

Peter Leunartz in Neuschönefeld, Friedrichstrae Nr. 9.
Julius Richard Steinhardt in Leipzig, Rugowstrae Nr. 10.

Einladung

zum Eintritt in den Verein zur Gründung von Volkskindergarten in Leipzig.
In gerechter Anerkennung des unschätzbaren Gewinns, den gute, nach der Methode von **Friedrich Fröbels**, eingerichtete Kindergärten für vernunftige Erziehung der Kinder vom dritten bis zum sechsten und siebenten Lebensjahre zu gewähren vermögen, sucht man wiederholt auch in Leipzig die Kindergartenpädagogin groeren Kreises bekannt zu machen und zu verwerthen und zu vervollkommen. Hand in Hand mit diesen Bestrebungen und im Einklang mit dem sich hier bildenden Verein für Familien- und Volkserziehung, welcher zunächst weitere verfolgt, insbesondere aber und zunächst ausschlielich den Umstand im Auge fassend, da die Benutzung guter Kindergärten nothwendig verbundenen Geldekosten viele Eltern verhindern Kinder einen solchen besuchen zu lassen, haben hiesige Männer und Frauen einen

Verein zur Gründung von Volkskindergarten in Leipzig gebildet, einen Verein, der durch die jährlichen Beiträge seiner Mitglieder sowie durch ihm gesandte Geschenke und Vermachnisse dahin zu gelangen hofft, gute Kindergärten gründen zu können, Benutzung — für die Kinder weniger bemittelter Eltern bestimmt — den letzteren nur geringe Verursacht.

Für die erzieherische Tacht geltet der durch den Verein zu gründenden Volkskindergarten wird und zwar hauptsächlich durch seine pädagogische Section ganz besondere Sorge tragen und dadurch der öffentlichen und der Privat-erziehung unserer Stadt gute Dienste leisten zu können.

Alle, die von der Wichtigkeit und hohen Wichtigkeit der hier ausgesprochenen Gedanken und Absichten überzeugt und durch einen jährlichen Geldbeitrag deren Verwirklichung beizutragen entschlossen sind, werden freundlichst zu dem Vereine beizutreten. Es findet sich zu dem Behufe ein Exemplar des Statutens und eine Liste zur Unterzeichnung ausgelegt.

Universitatsstrae Nr. 20 bei Herrn **Ferd. Hirsch** und **Raschmarkt Nr. 12**. Die erste Generalversammlung des Vereins, in welcher die Wahl der Localsection und der pädagogischen Section vorzunehmen ist, wird im Monat Februar nächsten Jahres stattfinden und besondert kündigt werden. Ein hiesiger Lehrer hat es übernommen, in derselben durch einen Vortrag das Wesen der Kindergartenpädagogik die ungemaine Bedeutung derselben darzulegen und die gebräuchlichsten Beschaftigungsmittel anschaulich vorzuführen.

Leipzig, im December 1871.

Der Vorstand

des Vereins zur Gründung von Volkskindergarten in Leipzig

Prof. Dr. Ahrens, Conful **Beckmann,** Vorsitzender. **A. v. Bihl,** Dr. **Hillig,** Dr. **Krauss,** Stellvertreter des Vorsitzenden. **Dr. Dr. Oeder,** Dr. **Adolph Mayer,** **Theod. F. Rosenstock,** **Dir. Schöne,** **L. Thomas.**

Dieziehung der Lotterie des Frauenbildungs-Vereins zum Besten des Volkskindergarten

fat Montag den 4. December stattgefunden und sind auf folgende Loose Gewinne gefallen:

15	20	33	38	40	49	60	66	67	70	74	75	86	90	93	97	120	126	133	140	144	156	161	164	166	171	183	185	195	200	201	233	234	244	254	255	261	264	270	277	279	282	288	291	292	293	294	296	301	306	314	315	322	337	347	349	351	363	365	378	381	383	388	392	394	395	405	412	422	424	425	453	459	463	471	475	477	487	494	497	514	516	526	530	535	537	543	545	547	548	552	564	568	573	575	580	584	594	603	605	609	611	626	635	637	639	646	647	652	658	661	672	677	680	692	693	695	711	724	726	729	740	749	759	786	790	791	804	812	815	817	821	822	823	824	841	850	853	859	864	880	892	893	901	908	909	930	931	938	959	967	1007	1012	1015	1029	1033	1036	1038	1042	1046	1048	1052	1058	1061	1062	1065	1067	1068	1078	1080	1082	1087	1091	1100	1104	1116	1124	1130	1132	1141	1148	1150	1151	1152	1164	1166	1167	1173	1184	1186	1188	1193	1201	1206	1208	1216	1217	1219	1220	1221	1222	1224	1226	1233	1234	1235	1236	1251	1254	1259	1260	1262	1271	1273	1274	1280	1294	1300	1303	1306	1313	1316	1319	1320	1325	1326	1332	1335	1352	1363	1371	1372	1375	1382	1386	1387	1393	1395	1400	1402	1421	1426	1434	1442	1449	1462	1463	1466	1470	1471	1502	1506	1515	1525	1533	1536	1540	1544	1550	1551	1552	1557	1561	1567	1570	1578	1579	1580	1582	1591	1594	1610	1612	1617	1634	1648	1649	1652	1656	1663	1665	1667	1674	1676	1677	1683	1684	1694	1698	1710	1712	1715	1718	1741	1745	1747	1751	1752	1763	1768	1779	1780	1781	1795	1801	1802	1812	1814	1821	1845	1856	1860	1865	1881	1883	1888	1889	1900	1908	1931	1943	1946	1955	1956	1967	1968	1969	1971	1980	1982	1987	1993	2013	2015	2021	2027	2032	2036	2038	2042	2055	2073	2081	2087	2097	2099	2109	2110	2114	2116	2122	2157	2160	2162	2164	2167	2193	2201	2209	2212	2218	2234	2235	2246	2247	2254	2256	2269	2285	2286	2293	2301	2302	2307	2312	2314	2318	2324	2332	2333	2337	2340	2343	2363	2369	2371	2377	2380	2383	2389	2403	2404	2408	2418	2443	2445	2446	2462	2486	2487	2488	2492	2494	2498	2506	2514	2516	2518	2519	2522	2530	2532	2534	2545	2550	2570	2572	2577	2579	2586	2596	2598	2607	2618	2623	2637	2639	2640	2647	2648	2649	2669	2670	2674	2681	2682	2689	2694	2696	2697	2701	2705	2710	2712	2714	2715	2720	2736	2741	2757	2758	2763	2770	2778	2786	2789	2791	2792	2799	2813	2826	2827	2829	2839	2952	2956	2961	2964	2972	2976	2981	2983	2988	2995	2997	2999	3019	3020	3030	3031	3037	3040	3043	3058	3059	3063	3066	3067	3069	3076	3081	3085	3086	3090	3091	3092	3098	3101	3102	3105	3106	3118	3127	3131	3138	3145	3148	3156	3158	3164	3165	3169	3175	3178	3182	3185	3188	3395	3197	3198	3201	3207	3211	3221	3222	3223	3231	3234	3245	3246	3248	3252	3262	3280	3281	3292	3300	3305	3312	3315	3316	3319	3321	3323	3332	3335	3336	3337	3338	3375.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Die Inhaber der Gewinnlose werden ersucht, die Gewinne Donnerstag den 7., Freitag den 8. December von Morgens 10 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags im Hôtel de Prusse abzuholen.

Stadtlicher Verein.

Donnerstag den 7. December a. e. Abends 1/8 Uhr im Saale des

Hôtel de Pologne.

Tagesordnung: 1) Die neue Raas- und Gewichtordnung. Vortrag des Dr. Schuster, Oberlehrers an der Realschule (erläutert eine Ausstellung alter und neuer Raas- und Gewichte).

2) Die Stadtverordneten-Wahl.

3) Vom Deutschen Reichstag und sächsischen Landtag.

4) Mitglieder-Aufnahme.

Gäste sind willkommen, und laden wir mit Rücklicht auf den ersten Gegenstand der Tagesordnung namentlich alle Mitglieder des Gewerbestandes zu recht zahlreicher Theilnahme ganz besonders ein.

Der Vorstand

Zweig-Verein der Deutschen Invaliden-Stiftung

für den Bezirk des Gerichtsamtes Leipzig II.

Generalversammlung Sonnabend den 9. December 1871 Nachmittags 3 Uhr im „Stadt Berlin“ in Leipzig.

Tagesordnung: Auflosung des Vereins. Geldverwendung.

Vorstandssitzung um 2 Uhr ebenfalls.

Zum Zutritt berechtigt nur die Mitgliedskarte.

Der Vorsitzende

Myrthe.

Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado. Anfang 6 Uhr

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Liebespenden

Weihnachtsbescheerung der Waisen und Wittwen gefallener Krieger und der Invaliden nehmen an:

- Bachmann, Reichel's Garten, Vorderhaus.
- Bachmann, Generalagent der „Teutonia“, Schützenstr. 15/16, 1 Tr.
- Fricke, Rürnberger Straße 38, 2 Tr.
- Dr. Friedländer, I. Bürgerstraße.
- Hansen, Markt 14.
- Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 54.
- Huth, Universitätsstraße 20.
- Katz, Thomagäßchen 6.
- Keyser, Petersstraße 45.

- Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
- Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
- Philipp Nagel, Barfußmühle.
- Gustav Rus, Mauricianum.
- Carl Schmidt, Grimma'sche Straße 20.
- Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig, Thomagäßchen 7, 1 Tr.
- Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
- Gustav Ulrich, Peterssteinweg 50.
- Venediger & Goltach, Halle'sche Straße 11.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dies zum Besten der Weihnachtsbescheerung von Dr. Fritz Hofmann herausgegebene Schriftchen: „Die Parze im Sturm“, welches bei allen angeführten Herren für 7½ Ngr. zu haben ist, wird im Interesse des guten Zweckes recht warm empfohlen.

Berein für innere Mission in Leipzig.

Donnerstag den 10. Dec. Nachmittags 6 Uhr zweiter Vortrag des Herrn Dir. P. Lehmann im großen Saale der Buchhändlerbörse. Gegenstand: Die Liebesthätigkeiten in der Zeit des Mittelalters. (Blüte und Verfall der kirchl. Armenpflege, das mittelalt. christl. Leben und Vereine des Mittelalters.) Der Eintritt ist unentgeltlich. Freiwillige Beiträge für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales entgegengenommen. D. Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Abend 8 Uhr im Hörsaale des Chemischen Laboratoriums (Waisenhausstr. 29) Vortrag des Herrn Professor Dr. Kolbe über die Methoden der chemischen Färbung. Der Vorstand.

Möllner-Bund.

Für durch Mitglieder eingeführte Gäste sind für die heute um 8 Uhr in der Tonhalle stattfindenden Abendunterhaltung noch eine kleine Anzahl Billets bei unserem Cassirer, Herrn Müller, Colonnadenstraße 24, zu haben. D. V.

Bürger-Club.

Sonntag den 10. Dec. Theatralische Abendunterhaltung und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Einlog 1/2 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind Thomagäßchen 10 im Gewölbe zu holen. D. V.

Bekanntmachung.

In Folge der wiederholten bedeutenden Steigerung der Tafel- Glas-Preise sehen sich die Unterzeichneten genöthigt, auch für ihre Arbeiten eine entsprechende Preiserhöhung eintreten zu lassen. Sämmtliche hiesigen Glasermeister u. selbständigen Glaser.

Die Barbierstubenbesitzer u. selbstst. Barbierere

haben heute Donnerstag den 7. December Abends 8 Uhr in Herrn Esche's Restauration, Reichs- straße 35, I. Etage, eingeladen Besprechung über das Verhältniß unserer Preise gegen- über den jetzigen Zeitverhältnissen. Mehrere Barbierstubenbesitzer.

Verein für Naturheilkunde.

heute nämlich 8 Uhr Göthe's Restauration, Nicolaistraße, im separaten Zimmer. Tages- ordnung: 1) Die Medicinlehre und die Naturheilkunde in ihren Einflüssen auf die menschliche Gesellschaft. 2) Referate. — Fragen. 3) Ueber physische Anwendungs- weise. D. V.

Damen und Herren als Nichtmitglieder haben stets Zutritt gegen 2½ Ngr. Eintrittsgeld.

Die hiesigen drei Militair-Bereine

am Dienstag den 12. December in den Räumen der Tonhalle den 70. Geburtstag Sr. Maj. des Königs Johann I. zu gedenken. Concert, Feste und darauf folgenden Ball! Hierzu werden sämmtliche Vereinsmitglieder, Gönner und Freunde ergebenst eingeladen! Beginn des Concerts 1/2 8 Uhr, des Balles 1/2 11 Uhr. Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen. Programm 2½ Ngr. gilt für Eintritt. (Damen frei.) Der Gesamt-Vorstand der hiesigen drei Militair-Bereine.

- Städtische Speiseanstalt I. Morgen Freitag: Rübels mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Fiedler.
- Städtische Speiseanstalt II. Morgen Freitag: Rübels mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Zieger.

Universität.

Leipzig, 6. December. Im neuen Universitätsjahr 1871/72 sind folgende Professoren De- kan und als solche Mitglieder des akademischen Senats: Dr. theol. Franz Dellysch, vierter Professor der Theologie, in der theologischen Facultät; Dr. jur. Otto Müller, Professor der Recht und Appellationsrath, in der Juristen- facultät; Dr. med. Justus Rabinus, Professor in Medizin, Geheimrath Medicinalrath, in der Medicinischen Facultät. Der Decan der philoso- phischen Facultät ist seit dem 1. Mai im Amte und hat nach der besonderen Verfassung dieser Facultät bis nächsten 30. April in Function; es ist Dr. med. et phil. August Schenk, Pro- fessor der Botanik und künftl. bayerischer Hofrath.

Vaudeville-Theater.

Dienstag, 5. December. Eine Post von A. Wei- den verzeiht immer einen heiteren und vergnü- gten Abend, und so hatte sich in dieser Voraus- sicht ein außerordentlich reichliches Publicum in dem Tempel Hallens eingefunden, um der ersten Aufführung von „Riechel und seine Nichte vom Lande“ beizuwohnen. Die Post ist eine der besten aus der Berliner Fabrik von „Weirauch, Hühner, Solinger und Comp.“, und als Sujet ist die Klatschsucht und die Intrigue der Welt gekommen, die leider immer noch besteht und die Begehr mehr als je verdient. Das Stück verleiht seine erheitende Wirkung auf das Publi- cum nicht. Eine komische Situation drängt die Handlung vorwärts — verschleust die Handlung, so daß das Publicum aus dem Lachen nicht verwehrt. Als Träger der Titelrolle fungiren Herr Dehrens und Fräul. Stobbe.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. December. Bei der heute Abend beendeten Stadtverordnetenwahl wurden überhaupt 1376 gültige Stimmzettel abgegeben; das Resultat folgt in nächster Nummer. * Leipzig, 6. December. Wie aus einer Bekanntmachung im Inseratentheile der gegenwärtigen Nummer d. Bl. zu ersehen, ist zu unserer Freude endlich ein Verein ins Leben getreten, dem wir von ganzem Herzen rasches Wachstum und Ge- deihen wünschen. Wir meinen den bereits im ver- gangenen Sommer in Aussicht gestellten Verein zur Gründung von Volksgärten. Der Kindergarten ist jedenfalls die geliebteste Frucht auf dem Felde der neueren Pädagogik und es ist für ein Volk von der größten Wichtigkeit, es ist für ein Volk in allen seinen Kreisen so viel wie möglich zu verbreiten. Vereine, wie der genannte, sind daher geradezu notwendig und sollten in keiner Stadt des deutschen Vaterlandes fehlen. Wägen daher Alle, die für einen edlen, unserm Leipzig zu wachstem Segen gereichen-

Das Einfachste ist immer das Beste. Wer keine warmen Füße bekommen kann, versuche es einmal mit Stroh und bringe dasselbe in Gestalt von Strohschalen in das Schuhwerk. Dieser Versuch ist sehr billig und blut in den meisten Fällen sicher. Für Kinder und Erwachsene sind dieselben stets vorräthig bei den Herren J. G. Apitzsch, Petersstraße 28, Theod. Hoch, Halle'sche Str. 10, Louis Müller, Sternwartenstraße 39 und Franz Wittich, Universitätsstraße 11.

Dem Herrn zur Nachr., daß kurze schwere massive Ketten angel. Barfußmühlhof u. d. Brückenw. 2. Et.

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleich- tern u. alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfoh- len werden: Dr. Gehrig's Zahnbalsambändchen und Zahnbalsperlen (à 10 resp. 15 Ngr. bei Otto Meissner, Nicolaistraße 52 zu haben).

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Wunde jeden übeln Geruch zu beseitigen, ist das Mund- wasser nach Liebig*) ein vorzögl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täg- lichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7½ Ngr. ein Jahr. *) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistraße 52.

Empfehlenswerth

ist die berühmte Tinctur b. Herrn G. Höpiger in Auenbachs Hof; sie ist unschädlich und beseitigt augenblicklich den heftigsten Zahnschmerz. H. W.

Die echten Lampert's Heilmittel *).

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die ein- zigen wichtigen Medicamente, die ebenso billig als schnell heilend, von vielen tausend Menschen gegen Rheumatismus, Gicht, Gelenkschmerz, ferner gegen Wund, Krebs- und Magenleiden, endlich gegen offene und aufzugehende Wunden und Geschwüre mit großem Erfolg gebraucht werden. *) Allein echt à 2½, 5, 8 und 15 Ngr. in allen Apotheken Leipzigs u. Umgegend.

Den Subneraugen und Frostballen schmerzen, wende die vorzüglichen Mittel an nur für 5 Ngr. bei Herrn Gasenobr, Petersstr. 19, Wendecklar.

Myrthe. Heute Clubabend. Billet-Ausgabe Colorado 2. Etage. D. V.

3Ser. Heute Versammlung.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.



Heute Abend von 7 bis 9 Uhr im Schützenhause Billet-Ausgabe zu dem für Sonnabend a. 9. Dec. stattfindenden Festabend. Der Vorst.

Hermannia. Morgen Freitag Generalversammlung im Schützenhause. Allseitiges Erscheinen unbedingt nöthig. D. V.

Ulk.

Der angezeigte Gesellschafts-Abend findet nicht im Braunen Hof, sondern Sonntag Abend 7 Uhr im kleinen Saale des Hotel de Pologne statt. Der Vorstand.

T....-Bund!

„Die Gemüthlichen“ heute Alle zum Club Prager's Bierstempel.

+++ Nach einjähriger, höchst glücklicher Ehe verschied heute Vormittag 11¼ Uhr meine gute, brave Frau Marie geb. Poirier. Nur Die, welche sie gekannt, können meinen Schmerz ermessen. Leipzig, den 5. December 1871. Herrmann Hartwig, als Gatte. Gustav Poirier, als Vater. Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. December d. J. Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.

Gestern Nachmittags 1/2 3 Uhr verschied plötzlich an einem Schlaganfall unser guter Sohn u. Bruder Gerhard Hieronymi in seinem noch nicht ganz vollendeten 23. Lebens- jahre, was wir lieben Verwandten und Freunden hiermit tiefbetrubt anzeigen. Die Beerdigung findet Freitag Mittag 12 Uhr vom neuen Krankenhaus zu Leipzig aus statt. Gohls, den 6. December 1871. Dorothea verm. Baumann. Fritz Hieronymi.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen. Auguste verm. Müller geb. Schumann. Die Beerdigung findet heute Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Kohlenstraße Nr. 5 aus statt.

Heute früh 1 Uhr endete ein sanfter Tod die jahrelangen unglücklichen Leiden meines einzigen heilgeliebten Bruders Carl Serife. Er starb wie er gelebt, still und gott ergeben. Bitte um stille Theilnahme. — Leipzig, am 6. Dec. 1871. Minna Serife.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

Am 5. d. M. früh 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein guter Mann, der Schlosser und Wa- schenbauer August Louis Müller, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hier- durch anzeigen.

